

# **Akron Prognose**

Transite in zeitlicher Reihenfolge  
vom 28.09.2021 bis 28.10.2021

**für: Lady Gaga**

geboren am 28.03.1986 um 09.53 Uhr  
in New York -ny/NY (USA),  
Länge: 073.57 West, Breite: 40.45 Nord  
Zone: 5h 0m 0s West

Lizenzdaten: Stefan Fleckenstein, [astrologiesoftware.com](http://astrologiesoftware.com)

© GALIASTRO<sup>®</sup>, 8006 Zürich, Schweiz  
Texte Copyright © Akron

## ♃ Neptun Transit □ Quadrat ♃ Uranus Radix

(Beginn: 30.3.2021 um 19:14 UT - genau: 30. 4.2021 um 10:39 UT - Ende: 29.9.2021 um 13:14 UT)

### Der zersplitterte Kosmos

Erkenne, daß all deine Wünsche und Sorgen nur die Reflexionen des "Göttlichen Einen" sind, das sich in Milliarden Menschenseelen zersplittert, nicht, um dich als Individuum klein zu machen, sondern um das "Spiel mit sich selbst" zu spielen. Nichts hat Bedeutung außerhalb deiner selbst - gleichzeitig halten diese Grenzen aber das zusammen, was du selbst für das Universum bedeutest! Lerne, dich in deiner menschlichen Form anzunehmen und diese gleichzeitig zu vernichten, indem du alle Erfahrungen, die du mit dir selbst gemacht hast, einfach vergißt. Dieser Akt ist der geschickte Schachzug deiner Psyche, um die als unwichtig empfundene Realität von deiner inneren Wirklichkeit abzuspalten. Vielleicht wirst du in dieser Zeit aber auch mit Erschrecken feststellen, daß du ganz einfach Angst vor dem Leben hast. Damit wäre der Ausgangspunkt gefunden, deine kosmischen Flügel ohne persönliche Verdrängung zur Entfaltung zu bringen und der innersten Bedeutung allen Wesens zu begegnen - ein Ziel, das nicht nur weitestgehend Erkennen in sich birgt (Uranus), sondern auch tieflegendstes Empfinden und erlösende Liebe (Neptun).

## ♃ Neptun Transit ▢ Anderthalbquadrat ♃ Pluto Radix

(Beginn: 7.8.2021 um 3:50 UT - genau: 15. 9.2021 um 21:33 UT - Ende: 27.10.2021 um 0:21 UT)

### Der doppelgesichtige Januskopf

Neptun und Pluto sind wie eine heilige Hochzeit der Gestirne, wo sich Gott und Teufel miteinander verbinden (hier erleben wir Gott in der Rolle des Animus, der den Teufel als Anima anstrebt), aber nicht so, daß sich Gott mit dem Teufel verbindet, sondern daß er ihn als ein Wesen sieht, das in höherem Maße von seinem bewußten Ich verschieden ist. Dies ist nicht die ursprüngliche Einheit der unbewußten Natur, sondern die differenzierte Einheit, zu der die beiden Hälften, die zuerst getrennt wurden, nach langer und schwieriger Suche nach der jeweils anderen Hälfte in der menschlichen Psyche gelangen. Nicht der Friede, sondern die Erkenntnis um die Voraussetzung der Kriege oder die Ganzheit des Kosmos ist das Ziel: der doppelgesichtige Januskopf, der auf der einen Seite vernichtet, was er auf der anderen erschafft, der hinduistische Shiva, der durch seinen Tanz den Weltuntergang bewirkt, gleichzeitig aber auch Gott der Zeugungskraft ist. So endet alles dort, wo es begonnen hat, und du kannst in jedem Untergang das ungeborne Potential des Urknalls erahnen, der zur fortwährenden Geburt eines immer wieder neuen Zyklus führt.

## ♄ Saturn Transit × Sextil ☉ Sonne Radix

(Beginn: 24.8.2021 um 0:2 UT - genau: 10.11.2021 um 04:24 UT - Ende: 26.11.2021 um 12:29 UT)

### Die Maske der Anpassung

Diese Konstellation unterstützt in dir das Bestreben, deine Individualität hinter einer gesellschaftlichen Maske zu verbergen. Diese Maske bestimmt letztlich deine Identität, weil du dich nicht traust, deine eigenen Ziele aus dir heraus zu leben, sondern sie hinter

den Leistungszielen gesellschaftlicher Werte versteckst. Du strebst ein untadeliges, keimfreies Verhalten an, das nicht unbedingt deiner Individualität entspricht, das dir aber den Respekt und die Anerkennung deiner Umwelt einbringt und dich vor der Auseinandersetzung mit deiner eigenen Subjektivität jetzt schützt. Insoweit diese Maske mit deiner inneren Person übereinstimmt, macht sie dir auch keine Schwierigkeiten; insoweit sie aber eine unbewußte Fälschung oder Abweichung darstellt, bezahlst du für ihre Hilfe nicht nur mit der Angst, sie verlieren zu können, sondern auch mit den Gewissensbissen, sie akzeptieren zu müssen. Denn die Verlockung ist groß, Bedeutung auf Kosten persönlicher Gefühle zu erreichen, indem du an deinen eigenen Bedürfnissen vorbeilebst und ein Opfer der Machtzwänge deiner inneren Leitbilder wirst.

#### **♃ Jupiter Transit ✕ Sextil ♂ Uranus Radix**

(Beginn: 22.9.2021 um 23:1 UT - genau: 23.10.2021 um 08:42 UT - Ende: 12.11.2021 um 9:19 UT)

##### **Der geistige Vormarsch**

Deine Heimat ist das schnelle Erkennen, das blitzschnelle Erfassen von Zusammenhängen. Innerhalb von Widersprüchen fühlst du dich wohl, weil jegliche Realität für dich sowieso immer nur das Resultat geistiger Vorstellung ist und niemand besser als du weiß, daß Widersprüche nur in unseren Köpfen existieren. Bei alledem bist du ein Schürfer der Weisheit, der den göttlichen Geist erkundet, der hinter allen Dingen steckt. Deine Ambivalenz liegt in einer gewissen Distanz zu den Gefühlen, was dich in den Augen deiner Umwelt fälschlicherweise oft berechnend und kalt erscheinen läßt, was aber gar nicht stimmt. Wenn dieses Gestirn in deinem Leben aufdämmert, ist es Zeit, die alten Weltbilder über den Haufen zu schmeißen und in dir die ambivalente Gabe der Geisteskraft zu schärfen und zu neuen Erkenntnissen hinter den Vorhängen überlieferter Einsichten vorzudringen.

#### **♂ Mars Transit ♁ Opposition ☉ Sonne Radix**

(Beginn: 25.9.2021 um 5:37 UT - genau: 26. 9.2021 um 18:27 UT - Ende: 28.9.2021 um 7:14 UT)

Diese Konstellation als Ausdruck von Streit und Gewalttätigkeit bringt deine innere Wut, Aggression und Unmittelbarkeit mit dem Stechuh-Alltags-Charme eines Hochofenschweißers auf die Straße zurück. Mit Sirenen und Preßlufthämmern gegen den Rest der Welt!

#### **♂ Mars Transit ♃ Quinkunx ♃ Jupiter Radix**

(Beginn: 26.9.2021 um 11:33 UT - genau: 28. 9.2021 um 00:21 UT - Ende: 29.9.2021 um 13:6 UT)

Manchmal stehst du da wie einer, der nicht durchhält und nur zuschaut, wie sich seine Ansprüche immer mehr aufblähen, bis sie am Ende ihrer Träume und an der Unerreichbarkeit ihrer eigenen Gesichter wie Seifenblasen zerplatzen. Bombastischer Firlefanz für Flohmarkt-Nostalgiker!

#### **☉ Sonne Transit □ Quadrat ♃ Neptun Radix**

(Beginn: 27.9.2021 um 16:31 UT - genau: 28. 9.2021 um 16:58 UT - Ende: 29.9.2021 um 17:24 UT)

Heute solltest du keine Entscheidungen treffen, denn die äußeren Umstände sind unklar und verwirrend. Du bist erschöpft und benommen und fragst dich, was wohl der Delphin in der Tiefsee jetzt träumt. Dieser Tag ist von trügerischen Zielen durchdrungen und von falschen Versprechungen und Hoffnungen infiziert, die niemals Realität werden können, sind es doch alles nur geborgte Phantasien und Träume, die dich vom Wesentlichen immer wieder ablenken wollen.

### **♂ Mars Transit ✕ Sextil ♃ Saturn Radix**

(Beginn: 28.9.2021 um 7:19 UT - genau: 29. 9.2021 um 20:03 UT - Ende: 1.10.2021 um 8:45 UT)

Ein Zwischenhoch auf dem langen Weg durch eine Serie von Ernüchterungen. Selbst die Überlebensstrategie ist problematisch, denn wer unsere "Working-Class-Hero-Tristesse" kennt, versteht jeden, der sich in dieser Zeit vollknallt. Begünstigt sind Konzentration auf das Wesentliche und Ausrichtung nach den Gegebenheiten der Welt. Ein Plädoyer auf die Kunst der menschlichen Fähigkeit zur Rationalisierung des eigenen Tuns.

### **☿ Merkur Transit ♁ Opposition ♀ Venus Radix**

(Beginn: 29.9.2021 um 12:30 UT - genau: 1.10.2021 um 21:14 UT - Ende: 3.10.2021 um 9:9 UT)

Die Geometrie der Gefühle: pures Art déco. Jeder Schnörkel ein Stoßseufzer, jedes Ornament gestylte Leidenschaft, und selbst der stinkenste Furz gebiert zum Kunstwerk. Die ideale Kombination, wenn du deine Wohnung neu einrichten willst!

### **☉ Sonne Transit ♁ Opposition ☉ Sonne Radix**

(Beginn: 29.9.2021 um 13:42 UT - genau: 30. 9.2021 um 14:07 UT - Ende: 1.10.2021 um 14:32 UT)

Selbst magst du dich vielleicht für den brennenden Dornbusch halten (Übermut, Verblendung, Eigenliebe), in Wahrheit bist du die Geißel Gottes: die irdische Manifestation von Selbstgefälligkeit, Persönlichkeitskult und Größenwahn. Dadurch hast du Probleme mit anderen. Dieser Transit ist ungünstig für wichtige Entscheidungen.

### **♀ Venus Transit ☐ Anderthalbquadrat ☉ Sonne Radix**

(Beginn: 29.9.2021 um 21:50 UT - genau: 30. 9.2021 um 19:21 UT - Ende: 1.10.2021 um 16:55 UT)

Du bist sehr gläubig, was die süßen Sünden der Lust angeht, denn aus dem erotisierenden Verlangen verspielter Launen besitzt du heute die Fähigkeit, dich vom schwelenden Flämmchen ansatzlos zum brodelnden Vulkan aufzuplustern, dessen Lava seiner Umgebung jedesmal eiskalt den Rücken runterläuft.

### **☉ Sonne Transit ⚡ Quinkunx ♃ Jupiter Radix**

(Beginn: 30.9.2021 um 9:33 UT - genau: 1.10.2021 um 09:57 UT - Ende: 2.10.2021 um 10:21 UT)

Schöner besser, teurer - Luxus und Verschwendung sind hier gefragt, Streben nach Gold und Drang nach Macht. Du mußt die Dinge bis zum Äußersten treiben, bis zu jenem Punkt, an dem sie sich ins Gegenteil verkehren und in sich zusammenstürzen. Denn aufgrund deines bombastischen Outputs bewegst du dich immer an der Grenze zur Trivialität und des schlechten Geschmacks: Du erkennst Schranken nur, wenn du sie überschreitest! Erst die maßlose Übertreibung der Unglaubwürdigkeit ermöglicht dir Glaubwürdigkeit.

### ♀ Venus Transit ⋈ Quinkunx ♀ Venus Radix

(Beginn: 1.10.2021 um 6:50 UT - genau: 2.10.2021 um 04:25 UT - Ende: 3.10.2021 um 2:3 UT)

Deine Träume sind so groß wie deine erotischen Spannungen und sexuellen Frustrationen. Trotzdem hältst du an der Balance zwischen Wunschwelt und Alltag mit der tödlichen Sicherheit eines Schlafwandlers fest.

### ☿ Merkur Transit ☐ Anderthalbquadrat ♃ Jupiter Radix

(Beginn: 1.10.2021 um 8:48 UT - genau: 3.10.2021 um 00:03 UT - Ende: 4.10.2021 um 6:24 UT)

In deinem Hirn herrscht heute eine chaotische Fülle an Theorien. Das Weltbild der Aufklärung wankt, der historische Hintergrund reduziert sich auf die Ebene eines Videoclips und Einsteins Relativitätslehre wird zum (schlechten) Gimmick. Du strebst nach mehr: Gralssuche und Rückkehr in den Tempel voll göttlicher Harmonie.

### ☉ Sonne Transit ⋈ Sextil ♄ Saturn Radix

(Beginn: 1.10.2021 um 14:35 UT - genau: 2.10.2021 um 14:58 UT - Ende: 3.10.2021 um 15:21 UT)

Weil du heute partout nicht davon abzubringen bist, dich für den Umstand zu geißeln, daß dir die Welt keinerlei Perspektiven bietet, rettetest du wenigstens einige Ingredienzien des Leidens, die in der hedonistischen Dekade beinahe untergegangen sind: Frustration, Ausdauer, Bekennermut und großes Widerstandsvermögen.

### ☿ Merkur Transit ⋈ Sextil ♅ Uranus Radix

(Beginn: 3.10.2021 um 2:21 UT - genau: 4.10.2021 um 08:20 UT - Ende: 5.10.2021 um 10:7 UT)

Heute wirst du von Gedankenblitzen und Quantensprüngen virtuell umzingelt, die digital in dein Hirnlaufwerk eindringen, was deinen Denkprozessor mächtig ankurbelt, denn jetzt turtelst du mit fiktiven Vorstellungsbildern oder brütetest über interaktiven Schaltkreisen. Mit Reformeifer bewegst du dich in einem skurrilen Videodesign in 3-D-Animation. Sogar der Schweiß kommt aus der Spraydose.

### **♀ Venus Transit ⋈ Quinkunx Aszendent Radix**

(Beginn: 4.10.2021 um 0:10 UT - genau: 4.10.2021 um 21:54 UT - Ende: 5.10.2021 um 19:40 UT)

Hör endlich mit deiner narzißtischen Selbstbewunderung auf und setze deine Trümpfe lieber auf ein gemeinsames Souper, bei dem der Nachtisch durch einen Hauch von Erotik zu einem deiner Eitelkeit schmeichelnden Erlebnis wird.

### **♀ Merkur Transit ◻ Anderthalbquadrat Medium Coeli Radix**

(Beginn: 7.10.2021 um 13:21 UT - genau: 8.10.2021 um 10:02 UT - Ende: 9.10.2021 um 6:20 UT)

Wohl verstehst du es grandios, alle intellektuellen Register zu ziehen - bloß an der falschen Drehorgel. Damit dehnen sich deine brüllenden Dialogpausen zu verblaßter Aussagelosigkeit, die sich in den Vexierspiegeln bürgerlicher Normen geschwätzig enthüllt. Ein Tag voller Mißverständnisse, Irrtümer und Lügen!

### **♀ Merkur Transit ⋈ Quinkunx ♀ Merkur Radix**

(Beginn: 7.10.2021 um 13:32 UT - genau: 8.10.2021 um 10:11 UT - Ende: 9.10.2021 um 6:29 UT)

Es gibt Tage, an denen dein Verstand grausam überfordert ist und sich hoffnungslos verstrickt. Dagegen hilft die "Keep cool"-Methode: Keine Geschäfte, Hände weg von Verträgen, alle Entscheidungen vertagen! Diese Übung sorgt für kühle Gefühle und hilft auch gegen Verspannungen und Kopfschmerzen.

### **♀ Venus Transit ◻ Quadrat Medium Coeli Radix**

(Beginn: 9.10.2021 um 9:2 UT - genau: 10.10.2021 um 07:04 UT - Ende: 11.10.2021 um 5:9 UT)

Nie wurde ein Tag konsequenter verpennt, denn heute hast du den größten gemeinsamen Nenner der ästhetisierenden Langeweile entdeckt: Das neurotische Spiel mit den Gefühlen der anderen.

### **☉ Sonne Transit ⋈ Quinkunx ♀ Merkur Radix**

(Beginn: 10.10.2021 um 4:1 UT - genau: 11.10.2021 um 04:17 UT - Ende: 12.10.2021 um 4:33 UT)

Es sind kleine, zweidimensionale Vorstellungen, die reflektieren, was dich zermürbt, wenn du an einem trüben Spätnachmittag im Waschsalon oder über deinen Büchern sitzt und über den Sinn deiner Existenz nachdenkst (Mißstimmung durch chaotisch-subjektives Denken und seelische Verhärtung durch intellektuelle Grübelei). Die tiefere Dimension dieses Tags zu bezweifeln ist aber ebenso sinnlos, wie zu glauben, daß der Mensch die Sinnlosigkeit durch Nachdenken zu überwinden wisse.

### **☉ Sonne Transit ◻ Anderthalbquadrat Medium Coeli Radix**

(Beginn: 10.10.2021 um 4:13 UT - genau: 11.10.2021 um 04:29 UT - Ende: 12.10.2021 um 4:45 UT)

Ein Tag der Verhinderung auf dem ewigen Trott durch die hirnlosen Mechanismen, die sich Alltag nennen. Aber Vorsicht: Heute werden keine selbstlosen Töne ins dunkle Nichts gesäuselt, sondern ichbetonte Kraftmeiereien aus der Frustration des Egos in eine bessere Zukunft gebrüllt!

### **♂ Mars Transit ⋈ Quinkunx ♀ Merkur Radix**

(Beginn: 11.10.2021 um 4:0 UT - genau: 12.10.2021 um 16:21 UT - Ende: 14.10.2021 um 4:39 UT)

Schlagfertig wie eine Maschinengewehrsalve. Gemein wie Giftgas. Jeder Witz hat einen Widerhaken, jeder Gag die Durchschlagskraft einer Walfischharpune: "Live fast, die young, but travel first class!" Zum Kotzen - und gerade deshalb so notwendig.

### **♂ Mars Transit ☐ Anderthalbquadrat Medium Coeli Radix**

(Beginn: 11.10.2021 um 4:17 UT - genau: 12.10.2021 um 16:38 UT - Ende: 14.10.2021 um 4:57 UT)

Der martialischste Wille, die größte Klappe, das grimmigste Knurren vor dem entscheidenden Biß: Doch wenn das Ganze nicht zu den genitalen Eskapaden eines peinlichen Cunnilingus verkommen soll, mußt du schon behutsamer disponieren!

### **♀ Venus Transit Δ Trigon ☉ Sonne Radix**

(Beginn: 13.10.2021 um 13:46 UT - genau: 14.10.2021 um 12:06 UT - Ende: 15.10.2021 um 10:31 UT)

Wie die Vielschichtigkeit der Träume stehen alle unerklärbaren Dinge aus dem Seelischen heute im Mittelpunkt. Und das nicht nur spirituell und entrückt wie eine göttliche Durchsage in den Kanälen ungreifbarer Mysterien, sondern auch tiefschürfend und ehrlich wie ein blinder Maulwurf, der unter der Oberfläche wühlt und wuselt. Nur wer sich mit Lust seiner eigenen Sehnsucht ergibt, findet hindurch!

### **♀ Venus Transit ☐ Quadrat ♃ Jupiter Radix**

(Beginn: 14.10.2021 um 7:54 UT - genau: 15.10.2021 um 06:18 UT - Ende: 16.10.2021 um 4:46 UT)

Ja, du hast heute einen Hang zum Monumentalen und scheinst dich ständig selber übertreffen zu wollen. Deshalb eckst du mit deiner permanenten We-shall-overcome-Attitüde auch überall an, denn du reflektierst nicht mehr die Gegenwart, sondern verstrickst dich in deinen eigenen Wiederholungen. Doch große Kunst entsteht aus den Gefühlsaufwallungen des Jetzt. Kreativität muß spontan sein.

### **☉ Sonne Transit ⋈ Sextil ♅ Uranus Radix**

(Beginn: 14.10.2021 um 12:18 UT - genau: 15.10.2021 um 12:31 UT - Ende: 16.10.2021 um 12:44 UT)

Zur Stunde fühlst du dich so gut in Form, daß du nicht einmal davor zurückschrecken

würdest, Albert Einstein das Wassermann-Zeitalter anhand der erigierten Nippel von Marilyn Monroe zu erklären. Du suchst nach dem festen archimedischen Punkt, von dem aus du die Welt aus den Angeln heben kannst. Du hast nur zwei Alternativen: dich totlachen oder aufhängen!

### **♀ Venus Transit ☐ Anderthalbquadrat ♀ Venus Radix**

(Beginn: 15.10.2021 um 0:1 UT - genau: 15.10.2021 um 22:28 UT - Ende: 16.10.2021 um 21:0 UT)

Deine Träume sind so groß wie deine erotischen Spannungen und sexuellen Frustrationen. Trotzdem hältst du an der Balance zwischen Wunschwelt und Alltag mit der tödlichen Sicherheit eines Schlafwandlers fest.

### **♀ Venus Transit ♂ Konjunktion ♃ Saturn Radix**

(Beginn: 15.10.2021 um 10:33 UT - genau: 16.10.2021 um 09:02 UT - Ende: 17.10.2021 um 7:35 UT)

Statt Liebe und Wärme werden dir heute nur Gefühlskälte oder Sarkasmus entgegengebracht, denn Saturn ist der Vampir, der der Venus die Zeichen der Freude und des Eros ausbrennt, um seinen unerlösten Schatten daran zu nähren. Das einzige, was dagegen hilft, ist Selbstaufgabe, denn eine "aufgegebene" Depression hört sehr bald auf zu existieren.

### **☉ Sonne Transit ☐ Anderthalbquadrat ♃ Jupiter Radix**

(Beginn: 15.10.2021 um 14:13 UT - genau: 16.10.2021 um 14:25 UT - Ende: 17.10.2021 um 14:38 UT)

Schöner besser, teurer - Luxus und Verschwendung sind hier gefragt, Streben nach Gold und Drang nach Macht. Du mußt die Dinge bis zum Äußersten treiben, bis zu jenem Punkt, an dem sie sich ins Gegenteil verkehren und in sich zusammenstürzen. Denn aufgrund deines bombastischen Outputs bewegst du dich immer an der Grenze zur Trivialität und des schlechten Geschmacks: Du erkennst Schranken nur, wenn du sie überschreitest! Erst die maßlose Übertreibung der Unglaubwürdigkeit ermöglicht dir Glaubwürdigkeit.

### **☉ Sonne Transit ♁ Opposition ♀ Venus Radix**

(Beginn: 16.10.2021 um 7:39 UT - genau: 17.10.2021 um 07:51 UT - Ende: 18.10.2021 um 8:2 UT)

Heute bräuchtest du viel Sex. Doch weil du glaubst, klüger als dein Geschlechtsteil zu sein, tust du's nicht und quasselst statt dessen über Liebe und Schmerz. Hör auf, denn hinter deinem Gefasel von Gefühl und Herz klafft ein Abgrund deprimierender Leere auf: Geh lieber früh ins Bett!

### **♂ Mars Transit ✕ Sextil ♅ Uranus Radix**

(Beginn: 17.10.2021 um 15:59 UT - genau: 19.10.2021 um 04:09 UT - Ende: 20.10.2021 um 16:16 UT)



Außergewöhnliche Energie, plötzlicher Freiheits- und Unabhängigkeitsdrang. Dein höheres Selbst schickt sein Dies irae durch die virtual Reality seines Simulations-Computers und bringt damit deine Lust am Untergang im Bit-Zeitalter auf den Punkt: "O Superman, o Supergirl, wie schön ist doch dein Stammhirn ..."

### **♂ Mars Transit ☐ Anderthalbquadrat ♃ Jupiter Radix**

(Beginn: 19.10.2021 um 6:41 UT - genau: 20.10.2021 um 18:47 UT - Ende: 22.10.2021 um 6:51 UT)

Manchmal stehst du da wie einer, der nicht durchhält und nur zuschaut, wie sich seine Ansprüche immer mehr aufblähen, bis sie am Ende ihrer Träume und an der Unerreichbarkeit ihrer eigenen Gesichter wie Seifenblasen zerplatzen. Bombastischer Firlefanzen für Flohmarkt-Nostalgiker!

### **☉ Sonne Transit Δ Trigon Aszendent Radix**

(Beginn: 19.10.2021 um 8:42 UT - genau: 20.10.2021 um 08:52 UT - Ende: 21.10.2021 um 9:1 UT)

Menschen wie du und ich schaffen es spielend, sich immer wieder in den Vordergrund zu drängen. Was liegt also näher, als sich selbst im Mittelpunkt zu präsentieren: "Ich bin echt" heißt deine Devise - nicht schlecht!

### **♂ Mars Transit ♁ Opposition ♀ Venus Radix**

(Beginn: 20.10.2021 um 8:41 UT - genau: 21.10.2021 um 20:45 UT - Ende: 23.10.2021 um 8:47 UT)

Deine Sinnennatur ist lebensgefährlich ehrlich: extreme Spannung, Mangel an Takt und Rücksichtnahme, emotionale Überhitzung mit schneller Erkaltung. Für eine erfüllte Liebesnacht sind das schlechte Karten: Selbst wenn du liebst, sagst du die Wahrheit!

### **☉ Sonne Transit ✕ Sextil ♂ Mars Radix**

(Beginn: 22.10.2021 um 10:22 UT - genau: 23.10.2021 um 10:29 UT - Ende: 24.10.2021 um 10:36 UT)

Manchmal setzt du dich nackt auf dein Motorrad, schiebst dir eine Kassette von "Steppenwolf" rein und rauschst über den Highway. Du fühlst dich unheimlich frei, wenn der Fahrtwind über deine Haut streichelt - und wenn die anderen dich anlotzen: "Born to be free!" Die persönliche Freiheit wird an den Möglichkeiten der Realität gemessen bzw. an dem Quentchen, das heute ein bißchen über die Möglichkeiten der Realität hinausreicht: Ein guter Aspekt für mutige Taten!

### **♀ Venus Transit ☐ Quadrat ♀ Merkur Radix**

(Beginn: 23.10.2021 um 11:6 UT - genau: 24.10.2021 um 10:22 UT - Ende: 25.10.2021 um 9:46 UT)

Gefühle sind für dich heute so staubtrocken wie Langenscheidts Taschenlexikon und

damit auch garantiert frei von all jenen schmutzigen Vokabeln, die du wirklich übersetzen möchtest!

### **♂ Mars Transit Δ Trigon Aszendent Radix**

(Beginn: 24.10.2021 um 21:30 UT - genau: 26.10.2021 um 09:26 UT - Ende: 27.10.2021 um 21:18 UT)

Muskeln, Schweiß und Sex bis zur Erschöpfung: Eine Leidenschaft, die dich antörnt, als sei sie vom Himmel direkt auf deine Matratze gefallen. Zart, kräftig und unverschämt.

### **☉ Sonne Transit ▣ Anderthalbquadrat ♀ Merkur Radix**

(Beginn: 25.10.2021 um 6:49 UT - genau: 26.10.2021 um 06:54 UT - Ende: 27.10.2021 um 6:58 UT)

Es sind kleine, zweidimensionale Vorstellungen, die reflektieren, was dich zermürbt, wenn du an einem trüben Spätnachmittag im Waschsalon oder über deinen Büchern sitzt und über den Sinn deiner Existenz nachdenkst (Mißstimmung durch chaotisch-subjektives Denken und seelische Verhärtung durch intellektuelle Grübelei). Die tiefere Dimension dieses Tags zu bezweifeln ist aber ebenso sinnlos, wie zu glauben, daß der Mensch die Sinnlosigkeit durch Nachdenken zu überwinden wisse.

### **☉ Sonne Transit Δ Trigon Medium Coeli Radix**

(Beginn: 25.10.2021 um 7:1 UT - genau: 26.10.2021 um 07:05 UT - Ende: 27.10.2021 um 7:10 UT)

Was für die anderen zum Hürdenlauf wird, läßt deine persönlichen Kräfte nur stärker anschwellen und steigert deine berufliche Aktivität. Heute ziehst du Lob und Anerkennung förmlich an: Kompliment - dein Stil gefällt!

## Dank

© AKRON

Mein erster Dank gilt dir, lieber Leser, für die Bereitschaft, dich mit meinen Gedanken auseinanderzusetzen und damit die Grundlagen zu schaffen, auf der sich die Mühe, mich zu produzieren, auch lohnt. Denn das Ziel ist nicht das Geschriebene, sondern das Schreiben selbst. Nicht das Produkt, sondern der Akt des Vollzugs. Ob meine Gedankengänge für dich brauchbar sind, hängt sowieso nicht davon ab, wie irgendeiner darüber denkt, sondern allein von deinem inneren Empfinden, wie es mit meinen Denkansätzen korrespondiert. Meine Überlegungen sind nie nur falsch und dumm (das zwar auch), aber vor allem auch nie nur richtig und klug (irgendwann möglicherweise, für irgendwen), sondern sie sind nicht mehr und nicht weniger als der Versuch, mich im Spiegel des astrologischen Inventars zu bespiegeln, und den Spiegel gleichzeitig auch zu deinem Spiegel zu erklären. (Das macht zwar jeder andere Mensch in seinem Wissensgebiet auch, nur ist es sich der Hintergründe seiner Mechanismen meist nicht bewußt.)

Das Schreiben ist für mich nicht nur ein Mittel, mich zu produzieren, sondern auch der Versuch, mich in deinen Gedanken zu reflektieren. Es dient mir, mein Ego zu rechtfertigen und einen Lebenssinn zu konstituieren. So gesehen bist du für mich gleichermaßen Geführter und Führer, Vater und Kind. Kind, weil du die Welt von mir «beschrieben» haben möchtest, und Vater, weil du mich beherrschst und mir indirekt über die Buchverkäufe signalisierst, was ich dir bedeute. Deshalb empfinde ich jede Kritik als Angriff gegen meine Existenz, gegen die ich andererseits, weil ich die Mechanismen kenne, mich gleichzeitig in Frage setzen zu wollen, auch nichts einzuwenden habe.

Ich habe nicht nur meinen Vater «getötet», sondern alle Autoritäten in meinem Leben bekämpft, um frei zu werden, und das habe ich nun abzubüßen, indem ich die Tat ständig wiederholen muß. Ich bekämpfe dich als Leser, indem ich gegen deine dualen Vorstellungen «anschreibe», und hoffe, trotzdem von dir akzeptiert zu werden, denn möglicherweise bediene ich mich des hinterfragenden Widerspruchs, weil ich mir wünsche, gerade wegen meiner Widerstände gegen das dualisierende Ego von dir geliebt zu werden. Denn meine Partnerschaftsdefinition ist tautologischer Natur. Einerseits will sie Beziehungsmuster erklären; andererseits weiß sie, daß alles, wie man es auch betrachtet, immer nur Ansichten sind, die den Standpunkt bezeichnen, von dem aus man irgendetwas sieht. Mit dem Ansatz des sich selbst bespiegelnden Denkens versuche ich dir zwar Eintritt in ein objektiveres Beziehungssystem zu verschaffen, doch führe ich dich dabei notgedrungen in die nächst höhere Falle: «die Hinterfragung des Hinterfragens». Denn der Partner ist nicht, wie er ist. Identität ist nichts Objektives. Sie ist der unendliche Prozeß, in dem sich alles befindet. Trotzdem bedürfen wir der Worte, um nicht in dieses Loch hineinzufallen, das wir Sinnlosigkeit nennen, und das wir nur um den Umstand vermeiden können, indem wir uns an unseren eigenen Sinninhalten festhalten, und zwar um den Preis, nicht mit der Wirklichkeit konfrontiert zu werden. Dieser Preis hat viele Namen: Religion, Wissenschaft, Shareholder value oder, wie in diesem Buch, «Partnerschaftsastrologie». Und dafür, daß du dich an dem von mir propagierten «Wirklichkeitssystem» festhältst, gilt dir mein Dank.

Liebe und Dank gebührt auch Phoebe, meiner schönen Gefährtin, und meinen früheren

Begleiterinnen Ursula und Erika, die in all der Zeit oft vor meinem inneren Auge aufgetaucht sind und mir zeigen, wie viel Zuneigung und Liebe den Menschen auch jenseits partnerschaftlicher Beziehung an seine «Lebensabschnitt-Begleiterinnen» bindet, wenn die Ablösung erfolgreich vollzogen werden konnte. Mein tiefster Dank jedoch gehört meiner Mutter, Frieda Frey-Baldinger, die während der Entstehung dieses Buches entschlafen ist (zwischen Venus/Venus und Venus/Mars). Ich hätte nie gedacht, was für tiefe, innere Bilder sich bei der endgültigen Trennung im Inneren auftun. Ich glaube, erst nach ihrem Tod ist mir eigentlich klargeworden, was sie mir im Leben bedeutet hat.

Ein weiteres Dankeschön gilt Voenix, meinem Illustrator, und Arjun, meinem Freund und Helfer bei unseren Workshops und Ritualen, mit denen ich mich auf dem gleichen Weg ins Unbekannte befinde. Außerdem bedanke ich mich bei Gianin für die grafische Gestaltung der Druckvorlagen (dessen Konterfei zusammen mit seiner Gefährtin Elisabeth die beiden Buchteile ziert), Reini, der mir liebevoll half, die Texte zu korrigieren, JGH, der mich immer wieder anfeuerte, wenn ich den Bettel hinschmeißen wollte, Luzia, Orphea und Melaina, mit denen mich eine tiefe Freundschaft verbindet, und nicht zuletzt meinen (geliebten) Feindinnen, die mich gnadenlos bekämpfen und mir damit auch zeigen, daß sich das Dunkle, das ich beschreibe, nicht nur in meinem Kopf abspielt, sondern daß möglicherweise auch abgespaltene Teile, über die wir uns gar nie Rechenschaft geben, die Fäden bilden, die die unheimlichen Nornen dann zu dem verknüpfen, was wir im Leben «Schicksal» nennen.

**Charles**

# **Einführung in die Astrologie**

© AKRON

## **Ein kurzer Rückblick durch Raum und Zeit**

### **Altertum**

Die ersten astrologischen Texte stammen von den Babyloniern, auch wenn man annimmt, daß sie aus der Kultur der Sumerer, einem noch älteren Volk, übernommen wurden. Darin begegnen wir den Gestirnen als machtvollen Göttern, die das Schicksal der Völker bestimmen, denn die babylonische Astrologie war auf die Vorherbestimmung von Ereignissen großen Ausmaßes wie Kriege, Dürren oder Überschwemmungen angelegt. Ihre Überlieferungen weisen sie als exzellente Beobachter des Sternenhimmels aus. Es war ihnen gelungen, die inneren Gesetzmäßigkeiten der Himmelsbewegungen zu erkennen, denn die ersten Ephemeriden (Vorausberechnungen der Gestirnsläufe) finden wir schon auf den Tontafeln des assyrischen Königs Assurbanipals (7. Jh. v. Chr.).

Die Griechen vertrauten sich dagegen lieber ihren Göttern und Orakeln an, die ihnen in ihrem sibyllinischen Charakter näherstanden als die starre Himmelsmechanik der Babylonier. Nur zögernd übernahmen sie deren Planetenmodelle, und es dauerte mehrere Jahrhunderte, bis sich die Gestirnslehre gegenüber der Götterwelt durchgesetzt hatte. In der Alexandrinischen Zeit jedoch zerfielen die alten Vorstellungen von Zeit und Raum, und es entstanden Erkenntnisse, die bis heute gültig sind. Der große alexandrinische Mathematiker und Astrologe Ptolemäus erkannte als erster die Verschiebung des Sternenhimmels, aufgrund der ein Mensch, der im Zeichen des Widder geboren wurde, zweitausend Jahre später am gleichen Ort und zur gleichen Zeit astronomisch im Zeichen der Fische zur Welt käme. Er löste das Problem symbolisch und verlagerte den Zodiak einfach von Raum (astronomisch) in symbolische Zeit (astrologisch). Durch diesen Akt wurde die Astrologie von der Astronomie getrennt, denn die wirkliche Stellung der Sterne am Himmel wurde für die Astrologie nun uninteressant. Anstelle der wirklichen Gestirne setzte sie das Modell einer zeitlichen Abfolge von Tierkreiszeichen an den Himmel, wobei der Widder immer mit dem Frühlingsanfang beginnt, ganz egal, ob sich dieser räumlich im Zeichen der Fische oder wie in unserer Zeit am Übergang zum Wassermann befindet.

Im Rom der Kaiserzeit war die Stellung der Astrologie stark von den Launen der Mächtigen abhängig. Die Vorliebe zur Vorausschau war zwar ungebrochen, aber die Techniken der Weissagung wechselten sich in der Gunst der Herrscher ab. Überflügelt wurden die Astrologen vor allem von den Auguren, Priestern, die aus dem Vogelflug den Willen der Götter zu deuten verstanden.

Stellvertretend für die Astrologie in anderen Kulturen seien hier die Priester-Seher der Maya und Azteken genannt. Die Zukunft der männlichen Nachkommen wurde durch das Sternbild geregelt. Nach der Geburt traten die Priester zusammen und erstellten das Horoskop, aus dem sie die Bestimmung des Knaben herauslasen: Sklave oder Priester, Ritualopfer oder Soldat. Sie sahen in den Gestirnen den Willen der Götter, und durch das Entschlüsseln der himmlischen Chiffren festigten sie ihre Macht.

### **Mittelalter**

Im frühen Mittelalter stellte sich für die Theologen die Frage, ob sie die Astrologie als

rechtmäßige Wissenschaft betrachten oder als böses Zauberwerk verwünschen sollten. Was für die einen eine ernstzunehmende Wissenschaft war, war für die anderen eine widerrechtliche Einmischung in die allein geltende göttliche Weissagung. Thomas von Aquin schließlich fand einen Ausgleich: Solange sich die Astrologie der Geisterbeschwörung enthielt, könne sie die Lehren der Kirche durch ihre kosmische Komponente bereichern. Lehrstühle wurden an den Universitäten eingerichtet, und unter den Dozenten befanden sich die berühmtesten Astronomen jener Zeit. Es war nicht zuletzt die Unterstützung durch die Päpste, die der Astrologie während der Renaissance zu einer Blütezeit verhalf. Böse Zungen behaupten sogar, daß Luthers schroffe Abweisung der Astrologie ihren Ursprung in der Tatsache hatte, daß sie sich im Vatikan so ausbreitete.

Mit dem Aufkommen der exakten Naturwissenschaft verlor die Astrologie aber ihre Bedeutung. In dem von den Lehren René Descartes (1596-1650) geprägten Zeitalter des Rationalismus war kein Platz mehr für die ungesicherten Botschaften der Astrologie, denn sie denkt weder logisch, kausal, rational noch linear, sondern symbolisch, ganzheitlich, irrational und analog. Zuerst verschwanden die astrologischen Lehrstühle an den Universitäten, dann wurde die Astrologie verboten und schließlich die Astrologen als Ketzer verbrannt.

Damit war die Astrologie vorerst gestorben, aber sie wurde immer wieder zu neuem Leben erweckt, denn der Wunsch, Verborgenes zu erfahren, ist dem Menschen angeboren. Der Astrologe, der Schamane oder das Medium in Trance stehen genauso wie der Physiker oder der Tiefenpsychologe in einer langen Reihe, Unergründliches zu erforschen, die ihre Ahnen in der babylonischen Astrologie, den keltischen Steinkreisen, den griechischen Orakeln oder der römischen Wahrsagerei aus dem Vogelflug oder den Eingeweidern geschlachteter Opfertiere hat.

### **Neuzeit**

Daß die Astrologie gerade in unserer Zeit einen solchen Aufschwung erlebt, ist zwar erfreulich, spricht aber nur indirekt für die Astrologie, drückt sich darin doch vielmehr das Unbehagen des Menschen gegenüber den Schattenseiten des rationalen Fortschritts aus, dessen rasender Entwicklung das Individuum nicht mehr zu folgen vermag. Von der Voraussetzung ausgehend, daß alles, was er in der äußeren Welt anstrebt, zuerst als inneres Bild in ihm selbst vorhanden ist, äußert sich in seinem Wunsch nach äußerer Erkenntnis gleichzeitig auch der Wunsch nach Selbsterkenntnis.

Trotzdem kann man jetzt nicht davon ausgehen, daß das Geburtshoroskop die Erklärungen für die Umstände abgibt, denen man im Leben begegnet, und daß diese in allen Fällen unverrückbar wären. Man kann eher davon ausgehen, daß die Planetenstellungen im persönlichen Horoskop den individuellen Gesichtswinkel bestimmen, aus dem heraus wir die Umwelt betrachten - also gewissermaßen einer Einladung gleichkommen, wie wir die an sich unbestimmten Eindrücke aus der Außenwelt zu erleben und für uns auszuwerten haben. Demnach ist unser Horoskop der Schlüssel, der uns aufzeigt, wie wir die Welt wahrnehmen, damit sie unserer Anlage entspricht. Nicht, weil dies der Wahrheit, sondern weil es der Perspektive unseres Bewußtseins entspricht. Denn die universale Energie ist eine unpersönliche Kraft, weder gut noch böse. Sie wird erst durch die Muster unseres Bewußtseins in weiß oder schwarz unterschieden. Die Unterscheidungen entstehen folglich im Gehirn, in unserem Denken.

## Der kybernetische Ansatz der Astrologie

### Die inneren Prägemuster

Fassen wir also zum Gedanken Vertrauen, daß alles, was uns aus der Außenwelt berührt, immer nur die äußere Reflexion auf unbewußte innere Verhaltensmuster ist. Wenn ein Mensch beispielsweise an der aggressiven Färbung seiner Umwelt leidet, dann erkennen wir darin die negative Prägung durch seine eigenen Verhaltensmuster. Voraussetzung zu dieser Störung könnte möglicherweise sein, daß er in der Kindheit für einen Anlaß so heftig bestraft wurde, daß fortan die Angst, wieder Prügel zu bekommen, stärker wurde als der Mut, die eigenen Aggressionen loszuwerden. Die Angst aber, Prügel zu erhalten, entspricht der inneren Vorstellung, Prügel zu verteilen. Mit anderen Worten, nur wenn ich mir selbst vorstellen kann, andere brutal zusammenzuschlagen, kann ich die gleiche Vorstellung umgekehrt dazu benutzen, mir das Beziehen von Prügeln durch andere aufregend auszumalen.

Versuchen wir uns dies an einem ausführlicheren Beispiel zu erhellen. Der kleine Peter, der sich von seiner Mutter nicht geliebt fühlt, reagiert darauf, indem er sich als unliebsam empfindet. Da er auf die Gefühle der Mutter aber nicht verzichten kann, liefert er sich eben den Gefühlen aus, keine Liebe zu bekommen, weil er sich mit der Mutter gegen sich selbst verbündet, um wenigstens das Gefühl der Schuld zu bekommen, wenn er schon das Gefühl der Liebe nicht erhält: "Ich bin nicht liebenswert, weil ich nicht so sein kann, wie meine Mutter mich liebt!"

Ist der kleine Peter aber groß geworden, dann ist diese negative Fixierung immer noch vorhanden, denn jetzt interessiert er sich nur für Frauen, die ihm seinen negativen Gefühlswert bestätigen (die ihn also auch nicht lieben können, weil er nicht so ist, wie seine Mutter ihn liebt).

Trotzdem kann man nicht behaupten, daß der große Peter keine Gefühle kennt, sind es doch ganz im Gegenteil sehr starke Gefühle, die er ausdrückt, nur eben auf der Haben-Seite, auf der Schuldebene, im Schattenbereich. Darum müssen wir uns hüten, falsche Schlüsse zu ziehen, indem wir zum Beispiel annehmen, daß sich diese Gefühle auf der unerlösten Ebene negativ in Peters Leben auswirken, denn damit würden wir die Werte polarisieren. Die Werte folgen in ihren Auswirkungen den Ursachen, auf die sie sich beziehen. Wie wir das beurteilen, ist unsere Sache, aber wir müssen auch wissen, daß Menschen in ihrer Geschichte mehr Leid durch die negative Fixierung des Leidens als durch das Leid selbst entfacht haben. (Mit anderen Worten, die soziale Gewichtung des Umfeldes bei Arbeitslosigkeit oder Krankheit kann das Individuum mehr belasten als das Problem selbst.)

Die Schwierigkeit ist vielfach die, etwas ändern zu wollen, ohne die Zusammenhänge zu erkennen. Peter wird nicht krank, wenn er seine Gefühle auf der unerlösten Ebene ausleben kann, weil dieses Syndrom ja nicht nur Strafe, sondern gleichzeitig auch der Versuch der Psyche ist, sich durch Einbeziehung des Schattens wieder in Harmonie zu bringen. Anders ausgedrückt, Peters negatives Muttergefühl zwingt ihn dazu, sich im Leben Frauen zuzuwenden, die ihm keine Liebe geben können - was in sich stimmig ist, denn nur in diesen Frauen kann er sein eigenes Mutterbild finden, weil dies der logischen Wirkung auf die vorhandenen Ursachen entspricht. Damit ist Peter mit seinen eigenen Problemen auf eine unerlöste Art in Harmonie. Krank wird Peter erst, wenn man ihm erklärt, daß sein Frauenbild nicht stimmt und man eine Änderung herbeiführen will, ohne die Voraussetzungen in seiner Psyche zu berücksichtigen.

### **Die rückwärts wirkende Kausalität**

Um das Problem aber in seinem inneren Zusammenhang zu betrachten, müssen wir das Prinzip von Ursache und Wirkung verlassen. Dieses Prinzip ist nur der Kunstgriff unseres Verstandes, um uns die Strukturen in der Welt einsichtiger zu machen (denn die Voraussetzungen unseres Verstandes zwingen uns, die Welt nach dem Prinzip von Ursache und Wirkung zu betrachten).

Wir müssen begreifen, daß die Ursachen, aus denen sich die Wirkungen ergeben, selbst nur Wirkungen davorliegender Ursachen sind, die sich auf immer weiter zurückliegende Voraussetzungen zurückführen lassen. Die Ursache von Peters Frauentrauma, sein Mutterbild, ist lediglich die Wirkung weiter zurückliegender Ursachen, die wiederum Wirkungen noch tieferer Ursachen sind. Peter muß sich zumindest Gedanken über die Gesamtzusammenhänge machen, um sich mit seinem Problem spirituell auseinandersetzen zu können.

Es ist also wichtig zu wissen, daß Peters Probleme eine Folge von Wirkungsprinzipien sind, die auf Ursachen folgen, deren Grundlagen in Peter selbst zu suchen sind. Und ähnlich, wie die Menschheit keinen Frieden finden wird, solange sie ihr Verhalten nicht ändert, weil der Krieg exakt den Auswirkungen menschlicher Verhaltensmuster entspricht, so wird sich Peters Frauenbild nicht ändern, indem er der Mutter jetzt die Schuld gibt. Die Mutter ist nicht nur Ursache, sondern auch Wirkung in Peters traumatischem Verhalten, das gleichzeitig in die Vergangenheit und in die Zukunft weist.

Versuchen wir einmal, die Ursachen in unserem Beispiel umzustellen. Dann ist Peters Frauenbild nicht mehr gestört, weil er von der Mutter keine Liebe empfangt, sondern er benutzte im Gegenteil die Mutter, die ihm keine Liebe geben konnte, um sein eigenes, inneres Frauenbild in der Außenwelt zu gestalten. Oder noch drastischer: Peters Mutter will ihm alle Liebe geben, doch sein inneres Empfinden ist nicht auf diese Schwingung eingestellt, und so erhält er keine Mutterliebe. Er empfängt auf einer Frequenz, auf der die Liebe der Mutter nicht durchdringt oder umgekehrt, dort, wo die Muttergefühle fließen, erhält er keine Signale.

Solche Beobachtungen helfen uns zu erkennen, daß unsere objektive Wirklichkeit einem Denken entspricht, das sich aus seinen Beobachtungen selbst ausschließt, weil es glaubt, außerhalb zu stehen und die Welt getrennt von der eigenen Wahrnehmung zu sehen. In Wirklichkeit gibt es nur die Wechselwirkung zwischen dem Beobachter und dem Beobachteten, wobei der Beobachter das, was er sehen will, in das zu Beobachtende einfließen läßt, um in der Außenwelt die Bestätigung für das zu erhalten, was er sehen will.

Erst wenn er die Mutter von seinem inneren Bild "abzieht", kann er die "äußere" Frau rehabilitieren, die sonst nur zum Opfer seiner inneren Vorstellung wird. Wenn er seine Kindheit mittels dieser Perspektive nochmals nachvollzieht, kann er vielleicht den unbewußten Mechanismus erkennen, immer dann Liebe von der Mutter gefordert zu haben, wenn diese durch äußere Umstände verhindert war. Dieses unbewußte Verhalten, in den unpassendsten Momenten Gefühle auszudrücken oder zu erwarten, entspricht dem Senden und Empfangen auf verschiedenen Frequenzen, was aber nicht die Schuld der Mutter, sondern eine gewisse Nicht-Übereinstimmung in den Gefühlen von Kind und Mutter ist.



### **Die individuelle Perspektive (Der Mechanismus der Zuneigung)**

Wir haben an Peters Mutterproblemen gesehen, daß die Probleme nicht von der äußeren Erscheinung, sondern vom inneren Bild herrühren, das über die Mutter nur ausgelöst wird. So können wir erkennen, daß wir eine Sache nicht so sehen, wie sie ist, sondern nur, wie die Bereitschaft, sie zu sehen, in uns selbst vorhanden ist. Wenn Disharmonien zur Mutter in der Psyche des Kindes angelegt sind, dann kann sich die Mutter verhalten, wie sie will - immer wird sie vom unbewußten Verhalten des Kindes in eine Lage gezwungen, in der sich die Spannungen auch auslösen.

Immer sind es die Gefühle uns selbst gegenüber, die uns Menschen zwingen, die Welt aus jener Perspektive zu beurteilen, die den Gefühlen entspricht, mit denen wir uns identifizieren. Es sind die Gefühle, die uns anziehen, an die wir uns je nach Anlagen zu binden haben und die dann über diese Bindungen die Funktionen oder Wirkungen in unserem Leben festlegen, die wir aufgrund unserer Veranlagungen in unser persönliches Schicksal übernehmen.

Die Gefühle sind die individuellen Vorstellungen, sich genau von jenen Vorstellungen in der Welt anziehen zu lassen, die auf der gleichen Wellenlänge liegen. Hieraus können wir lernen, daß die Schöpfer aller Bilder unsere inneren Gefühle sind, ein System von individuellen Vorstellungen, die einerseits auf angeborene Charakteranlagen zurückzuführen sind, andererseits aber auch auf anerzogene Verhaltensmuster, welche wiederum das Konglomerat von Erbanlagen sind.

Es ist genau dieses Beziehungsgeflecht, das sich durch die Geschichte der Menschen zieht und gleichsam zu der Straße wird, auf welcher Generationen vererbter Vorstellungen sich bewegen. Dieses Geflecht, das dem Verhalten der menschlichen Psyche entspricht, sich immer auf irgend etwas zu beziehen, ist die Welt, die sich aus dem Bewußtsein dieser Bilder nährt.

### **Die Auslösung des Schicksals**

Somit kann das Kind seine Eltern für den Mangel an Übereinstimmung nicht mehr verantwortlich machen, weil nur der Mangel an Übereinstimmung in den Alltag übertragen werden kann, der sich im Kind selbst befindet. Man kann das Auto auch nicht verurteilen, das einem über die Füße fährt, weil es einem nur dann über den Fuß fahren kann, wenn die Bereitschaft, dies zu erleiden, in einem selbst vorhanden ist.

Im Schicksal spiegelt sich immer die Vollstreckung einer bestimmten Entwicklung. Ist man sich dieser Entwicklung nicht bewußt, so kann man das erlittene Schicksal nur schwer akzeptieren, weil man die Voraussetzung der Schicksalserfüllung nicht in sich selbst sieht. Wenn ich aber die Voraussetzungen zur Schicksalserfüllung nicht in mir selber sehe, werde ich keine Verantwortung für das übernehmen können, was mir passiert.

Das, was mir begegnet, wird scheinbar ausgelöst von der Umwelt, die mich umgibt. Es sind jedoch die inneren, unerlösten Bilder in mir, die mich zwingen, mich denjenigen Umständen in der Umwelt auszuliefern, die mich dorthin dirigieren, wo mich mein verdrängtes, unakzeptiertes Schicksal von außen zwangsweise wieder einholt. Wenn ich das, was in mir angelegt ist, nicht selber erfülle, dann wird das Zu-Erfüllende von außen bewirkt, wobei allerdings das, was mir zur Schicksalserfüllung verhilft, vielleicht nicht immer sehr angenehm ist.

Wir können davon ausgehen, daß wir selbst die Verursacher unserer Erlebnisse sind. Aufgrund unserer Vorstellungszwänge, wie wir die Welt wahrzunehmen haben, binden wir uns an das Ereignis "Leben". Gleichzeitig beschweren wir uns aber über diese Bindung und beklagen sie als böses Schicksal, das uns von den Göttern aufgezwungen wurde, beneiden unsere Nachbarn, eifern fernen Helden nach und streben nach Profit. Damit erschaffen wir eine Welt, in der Kampf, Leistung und Rücksichtslosigkeit vorherrschen. Von der Wiege bis zur Bahre wählt jeder aus dem unerschöpflichen Trog von Perspektiven diejenigen Sichtweisen heraus, die seiner inneren Ausrichtung an die Geschehnisse in der äußeren Welt entsprechen.

Viele sprechen dann von schwerem Schicksal, wo es sich doch um die Kompensationsmechanismen der Seele handelt, um das eigene Schicksal zu erfüllen. Ob das die Pleite ist, die sich abzeichnet, oder die Ehefrau, die wegläuft, ob es das Auto ist, das einem über die Füße fährt oder der Blumentopf, der einem auf den Kopf fällt: Wichtig ist zu akzeptieren, daß einem auf dem Schicksalsweg nichts anderes begegnen kann als das, was in einem selbst angelegt ist. Auch wenn wir uns im Glauben wiegen, unser eigenes Leben zu kontrollieren, weil uns die Verplanung der materiellen Realität dies suggeriert: In Wirklichkeit werden wir von den Wirkungen unserer Handlungen herumgeworfen, in denen die unsichtbaren Keime künftiger Entwicklung schon eingegossen sind!

### **Die mehrdimensionale Perspektive**

Die Welt, so wie sie sich uns darstellt, entspricht der Summe unserer Erfahrungen, die wir durch unsere Taten mit eben dieser Welt gemacht haben. Das entspricht gleichzeitig auch unserem Denken, in das beständig neue Erfahrungen einfließen, was sich in einem immer wieder leicht modifizierten Weltbild niederschlägt. Nun müssen wir aber wissen, daß wir nicht generell Erfahrungen anziehen, sondern uns nur von Erfahrungsmustern anziehen lassen, die zu unserer Weltanschauung irgendwie in Verbindung stehen. Da diese Weltanschauung sich wechselwirkend aus den gemachten Erfahrungen zusammensetzt, ist hier leicht nachvollziehbar, daß das menschliche Bestreben nicht darauf zielt, die Welt kennenzulernen, sondern sich immer mehr in seinen eigenen Erfahrungen zu bestätigen.

Setzen wir weiter voraus, daß unsere persönliche Erfahrung unserem persönlichen Wirken in der Welt entspricht und dieses Wirken unseren ererbten Anlagen, so können wir vermuten, daß die Schaltzentrale für unsere Taten nicht in unserem Bewußtsein sitzt, sondern in jener vieldimensionalen Persönlichkeit, in die wir uns mit unserer ganzen Ahnenreihe (Inkarnationskette) teilen.

Unsere Horoskop-Persönlichkeit stellt also nur einen Ausschnitt unseres Gesamtwesens dar, das wir innerhalb unseres RaumZeit-Kontinuums zum Ausdruck bringen. Unsere individuellen Anlagen ziehen dabei die noch fehlenden Erlebnismuster an, um sie über den Filter des bewußten Erlebens in die Gesamtperson zu integrieren.

Wir können nun versuchen, diese Gesamtpersönlichkeit als etwas zu erfassen, das sich durch seine eigenen Teilausschnitte (Fragmente) selbst erfährt. Genauso, wie sich der Mensch über seine Erlebnisse in der Welt (Berührungen mit der Kollektivpsyche) selbst zu erkennen sucht, genauso sucht sich die Gesamtwesenheit durch die Erlebnisse ihrer Fragmentpersönlichkeiten selbst zu erfahren.

Nicht nur die Gesamtpersönlichkeit prägt unser Wesen, sondern auch die Summe unserer

Erfahrungen auf allen Realitätsebenen: "Das Ich entspricht dem Geist des Ewigen, sich in die Dualität zu übertragen, und wird deshalb zum verkleinerten Rahmen, in dessen Reflexionen sich der Kosmos erkennt!" (Der Geist der Schöpfung).

# **Der astrologische Ansatz**

© AKRON

## **Der Zustand äußerer Dunkelheit ist ein Zustand der Entfremdung vom inneren Licht.**

**Ronald D. Laing**

Die Astrologie hat in den vergangenen Jahrzehnten einen wahren Höhenflug erlebt. Das mag auf den ersten Blick verwunderlich erscheinen, in einer Zeit, in der gerade die Hervorhebung des bewußten Verstandes, die Abhängigkeit von intellektuellen Schlüssen, die sich am objektiv Gegebenen zu orientieren haben, von unserer Leistungsgesellschaft gefordert werden.

Oder hat die Astrologie gerade deswegen zu ihrer Renaissance gefunden, weil sich das Herausheben der Individualität des Einzelnen und das Bekräftigen seiner unauswechselbaren Persönlichkeit vor einem allumfassenden, durch Symbole übertragenen Hintergrund kompensativ zum betonten Realismus der Welt verhält?

Denn dem Triumph des rationalen und technokratischen Geistes stehen die innere Unsicherheit und die bedrängenden Zweifel des Menschen gegenüber: der Zweifel an den Werten der immer größeren Eingriffe in natürliche Lebensbedingungen und die innere Sehnsucht als kompensatorisches Ventil zu einem Verständnis zu sich selbst, nach einem Weg zu der Begegnung mit sich selbst. Im Zeichen von New Age wurden das Licht, das Positive bis zur Realitätsferne beschworen; die Zukunft wird auch die dunklen Seiten beleuchten. Es kommt zu einem Zusammenbruch der Traditionen und der Auflösung der Werte, weil das Fehlen einer globalen Vision zur Flucht aus der Gesellschaft animiert. Nur wenn wir die innere Zerrissenheit integrieren, erlangen wir unsere körperliche Integrität. Zumindest nähern wir uns der größten Herausforderung, die die Menschheit je erlebt hat. Denn jetzt gilt es, ein Gleichgewicht zu finden zwischen Ich und Du, Ratio und Herz, Ökologie und Ökonomie, Nord und Süd.

Es wird also Zeit, die Verantwortung für unsere Handlungen selbst zu übernehmen. Denn die jüngere Entwicklung ist auch der ungeliebte Spiegel unserer selbst, in dem wir unser kurzsichtiges Verhalten erkennen können, wenn wir um des materiellen Vorteils willen unseren Mutterplaneten plündern und zerstören und gleichzeitig verdrängen, daß es in der Logik unseres Verhaltens liegt, wirtschaftlich davon zu profitieren. Denn die primitive, ursprüngliche und naturgesteuerte Instinktgebundenheit wollten wir nicht haben. Wir haben sie davongejagt aus den Katakomben unserer Entwicklung und an ihrer Stelle ein eigenes Wirklichkeitssystem gepflanzt, das uns vor der Anarchie jetzt schützt: ein System, das Krankheit mit Versicherungsprämien verdrängt, das Schicksale unter Gesichtspunkten der Marktwirtschaft verplant und das - als Nonplusultra der gesammelten Kulturleistungen der menschlichen Rasse - den Krieg in die Strategie zu seiner Selbsterhaltung fest einprogrammiert hat.

## **Der kollektive Schatten**

Die Implikationen des Beobachtereffektes, eines Hauptlehresatzes aus der Quantenphysik

besagt, daß der Akt der Beobachtung selbst die scheinbar objektive Wirklichkeit, die beobachtet wird, verändert. Ein Atom nimmt, bis es beobachtet wird, eine unendliche Zahl möglicher Zustände ein, bis es schließlich in der möglichen Form erkannt wird, in der es vom Beobachter aus dessen Perspektive wahrgenommen werden kann. Damit zeigt die wahrgenommene Wirklichkeit im Grunde nur die Sichtweise des Betrachters an, der sich prinzipiell seine eigene Realität erschafft, denn wenn die Lokalisierung eines Teilchens im Raum unbestimmt ist, dann hängt es von der Sichtweise des Beobachters ab, wann und wo es sich manifestiert. Das bedeutet analog: Wenn der Sinn des Lebens unbestimmt ist, dann hängt es von der Sichtweise des Beobachters ab, wie und wo er den Sinn des Lebens definiert. Wahrnehmung manifestiert Wirklichkeit, und Wirklichkeit manifestiert Wahrnehmung. Das war es, was schon die alten Griechen und christlichen Mystiker wußten: Unsere Beobachtungsweise bestimmt die Wirklichkeit, die wir wahrnehmen. Verändern wir das Wie, verändern wir das Was.

Wenn wir also verstehen wollen, warum die Welt so ist, wie sie ist, müssen wir zu den Anfängen der Menschen zurückblenden, zu den Ursprüngen, als der Mensch begann, zu denken und sich mit seiner Umwelt bewußt auseinanderzusetzen, denn am Anfang reagierte die Instinktnatur: Fressen und Gefressenwerden. Mit der evolutionären Entwicklung hat sich der Mensch sozialisiert und damit seine Instinkte kultiviert. Man kann auch sagen, er hat seine Sexualbedürfnisse geregelt, weil die unkontrollierte Triebnatur die sozialen Grundlagen gefährdet. Der Lustbereich wurde bewußt ausgegrenzt und damit aus dem Licht des Bewußtseins verbannt. Je straffer die moralische Ordnung, je verdrängter die Sexualität, denn die Disziplinierung der Instinktnatur hängt mit der sozialen und kulturellen Entwicklung zusammen. Der Mensch wurde zum vernunftbegabten Wesen, weshalb von ihm erwartet wird, daß er seine Antriebe steuern kann, daß er für andere berechenbar ist, Zuverlässigkeit zeigt.

Doch heute, an den Grenzen des Wachstums angekommen, kann man erahnen, daß dieser Weg auch nicht in den Himmel führt. Am Wendepunkt unserer Entwicklung angelangt, da, wo uns die Errungenschaften unserer eigenen Kultur plötzlich gefährden, mag manch einer erahnen, zu welchem Preis wir dem Teufel unsere Instinkte verkauft haben. Denn das, was uns bedroht, ist gleichzeitig das, was uns nährt: Ohne den zerstörenden Wachstumsmechanismus, dem wir ausgeliefert sind, wären wir schon heute nicht mehr lebensfähig. Unter dem Vorwand des Fortschritts haben wir die in den Atomen schlummernden Urkräfte geweckt und den Entdeckern dafür reihenweise Nobelpreise verliehen. Heute nennen wir die Entdeckung böse, dabei ist sie weder gut noch böse, sondern nichts anderes als die natürliche Fortsetzung des im Kinde wirkenden Urtriebes, seinen Teddy zu zerstören, um zu sehen, wie er innen aussieht. Es ist das krampfhaftes Streben nach Fortschritt, das uns Menschen zwingt, uns immer weiter zu entwickeln, selbst wenn diese Entwicklung in eine Sackgasse führt. Dieses Streben hat seine eigene Dynamik, die uns über die Grenzgebiete der Gegenwart hinaus in das Niemandsland der Zukunft trägt. Die furchtbare Bedrohung durch eine Technologie, die alles Leben vernichten kann, wenn sie in falsche Hände gerät, löst längst vergessen geglaubte Urängste aufs neue aus. Das ist der Preis für den Fortschritt, für die Atombombe und den Retortenmenschen, für den Computer, der den Menschen überflüssig macht, für die digitalen Träume virtueller Realitäten, die langsam in die Wirklichkeit eindringen. Wir haben der menschlichen Entwicklung buchstäblich unsere Seele versprochen, wenn sie uns dafür Fortschritt und Wohlstand beschert. Da wir an den Grenzen unseres Wachstums angekommen sind und plötzlich erkennen, daß die menschliche Entwicklung ohne Risiko und Zerstörung gar nicht denkbar ist, erinnern wir uns plötzlich wieder unserer Wurzeln und möchten in den geheimnisvollen Urschoß zurück: Wir möchten die

Grundlagen erkennen, auf welchen sich unsere Entwicklung vollzieht und möchten wissen, wer wir sind und warum wir sind, wer wir sind.

### **Zum Umgang mit Akrons astrologischem Ansatz**

Die energetischen Strukturen der Planetenstellungen und -anordnungen geben dem Leser einen Schlüssel in die Hand, anhand seiner persönlichen Konfigurationen eine Bestandsaufnahme nicht nur seiner bewußten Ebene, sondern auch seiner unbewußten Instinktnatur vorzunehmen. Daß die Sichtung der durch unsere Kultur seit Jahrtausenden verdrängten psychischen Anteile sich natürlich nicht ohne Schmerzen vollziehen kann, wird jeder nachvollziehen können. Trotzdem möchte dieser Text nicht auf die Chance verzichten, in die unbewußten Vernetzungen unserer Psyche vorzudringen, denn er repräsentiert die Astrologie nicht nur aus der traditionellen Sicht, sondern auch aus einer seelischen und geistigen Unterwelt, die den wahren Schatten im Verdrängen des Schattens - nämlich im Streben nach Licht - erkennbar werden läßt. Denn dazu eignet sich der Symbolgehalt der Astrologie ausgezeichnet. Unsere Absicht kann damit nur die sein, über die Bilder unserer Vorstellungen hinaus weiter in die Energien zu dringen, deren Schwingungen wir zwar nach unseren Gesichtspunkten beschriftet haben, deren Existenz aber jenseits unserer Etiketten liegt. Deshalb dürfen wir die Aussagen auch nicht auf der bewußten Ebene persönlich nehmen, sondern uns mit unserer Seele an die Empfindungen herantasten, welche die Inhalte der Themen in uns auslösen.

Dieser Text ist für Menschen geschrieben, die nach Wahrheit suchen, nach der Erklärung dessen, warum sie sind, was sie sind. Er ist nicht für jene geeignet, die sich wie Süchtige auf die Suche nach dem Licht begeben, indem sie den bei sich selbst längst überwunden geglaubten Schatten ausschließlich beim anderen suchen - und finden. Die Suche nach dem Licht ist in der Tat wie eine Sucht: Die Droge, die einem dabei im Nacken sitzt, ist der Schatten selbst! Denn viele von uns befinden sich noch immer in der Situation der Ratsuchenden, die den Ratgeber nicht benutzen, um an ihr Problem heranzukommen, sondern - ganz im Gegenteil - um von ihrem Problem abzulenken. Wir bezahlen den Therapeuten oder andere seelische Begleiter (Astrologen, Tarotleger, Wahrsager) für die Dienstleistung, unser Problem symbolisch in einem Bild zu bearbeiten, das wir von uns weghalten können, damit wir es verstandesmäßig bearbeiten können, ohne daß es uns wirklich seelisch schmerzt. In diesen Bildern kann der Teufel gefahrlos erkannt werden, ohne daß man seinem eigenen Schatten wirklich begegnen muß.

Und deshalb ist Therapie und Schattenarbeit oft nur ein erfolgreicher Verhinderungsmechanismus, vom Schatten erfolgreich abzulenken und ihn dort zu bearbeiten, wo er die Therapie nicht stört (der getroffene Schatten würde sich sofort auf den Therapeuten stürzen). Das war schon im Mittelalter so, als die Kirche gerade aus der Bekämpfung des Teufels ihre Legitimität bezog, und ist auch noch heute nicht anders: Böses wird verdrängt und auf andere projiziert, und die negativen Prägungen des eigenen Selbst werden vor sich selbst und anderen versteckt. Das entspricht der Sichtweise des Esoterikers, der nach dem Licht strebt, um von seinem unerkannten Schatten abzulenken, ohne sich bewußt zu sein, daß sich in diesem Licht sein Schatten reflektiert, den er aus der Position seiner eigenen Erlösthheit jetzt durch seine Umwelt lebt. Also würden alle diejenigen unter den Sinnfindern und Wegverkündern, die ihre eigene Erlösung aus der eigenen Verdrängung des Teufels und dessen Bearbeitung im Schatten der anderen beziehen, lieber selbst den Teufel beschwören, als zu erlauben, daß der Mensch außerhalb ihrer Dogmen Sinnerfüllung erfährt. Unter diesen Vorzeichen muß man alle

Äußerungen und Beiträge der Anbieter zur Erlösung des Menschen betrachten, denn es kann sicher nicht im Interesse der Modelle liegen, die Seele wirklich zu erlösen. Schließlich würde ein erlöster Mensch kaum Sinnfindungs-Modelle finanzieren, die ihn an sich binden. Das gilt auch für die Astrologie.

### **Zur Beschäftigung mit Astrologie**

Demzufolge richtet sich dieser Text an Menschen, die zuerst herausfinden wollen, warum sie überhaupt die Wahrheit suchen, bevor sie die Wahrheit selbst zu finden versuchen. Denn die Beschäftigung mit Astrologie verschafft uns zunächst einmal die Möglichkeit, die Welt im Spiegel unserer inneren Erwartungen zu betrachten und sie dabei als ein getreues Abbild unserer Ideen und unserer Überzeugungen zu erkennen, die unsere äußere Sichtweise prägen. Doch wenn wir uns dem System der Astrologie nicht blindlings ausliefern wollen, müssen wir uns auch fragen, warum wir suchen. Wir müssen uns fragen, welche innere Sehnsucht uns zwingt, aus einem in Wahrheit unendlichen Chaos von stellaren Einflüssen ein paar Ähnlichkeiten auszuwählen und durch ihre Strukturierung und Vernetzung Cluster von Weltvorstellungen herbeizuzaubern. Die Antwort ist klar: Um durch die Astrologie Antworten auf unser Schicksal zu bekommen, die wir uns aus unserer rationalen Beschränkung nicht zutrauen. Das muß nicht falsch sein: Astrologie darf ein Wegweiser, ein Treppengeländer sein, um in die Tiefe unserer Psyche hinabzusteigen und uns anhand der Bilder dort einen Überblick zu verschaffen, unter welchen Umständen und zu welchen Zielen wir gewissen dunklen Teilen unserer Psyche im Laufe unserer Entwicklung zu begegnen haben. Doch darf Astrologie niemals zum spirituellen Überbau werden, unter dessen schützendem Dach wir unser Leben verhindern (und die Verhinderung bebildern), weil wir, statt des schmerzenden Lebens dann unsere dramatischen Erklärungen leben, also die Bilder, wie wir uns vorstellen, daß unser Leben so aussähe.

Jede hierarchisch aufgebaute Glaubens-Architektur gibt ihren Mitgliedern Sicherheit und Wissen nicht umsonst, sondern verlangt im Gegenzug deren Seelen, denn sie bindet sie an ein verbindliches Konzept der Wahrheit, das in der Dualität von Gut und Böse den letzten Ratschluß göttlicher Weisheit formuliert. Deshalb ist jede absolute Überzeugung, ob Astrologie, Religion oder spirituelles Modell, letztlich eine Täuschung, die nicht nur jene, die daran glauben, in die Irre führt, sondern auch die, welche die Lehre predigen. Da jeder Gläubige, der sich mit seinem Glauben identifiziert, seinen Glauben nur aus der Sichtweise erkennen kann, wie dieser das Vakuum seiner inneren Leere ausfüllt, kann er die Wurzel seines menschlichen Glaubens natürlich niemals dort erkennen, wo sie sitzt, nämlich in der Leere und Trostlosigkeit der rationalen Angst vor dem Tod, sondern er wird sie immer in der himmlischen Botschaft reflektieren, die ihm gleichfalls von oben einen Weg aus seinem irdischen Jammertal zeigt. Aus der Position seiner Blindheit wird er deshalb in der Leere stets die Hölle, im himmlischen Sinnbringer (Guru) den Messias und in dessen Botschaft (Erklärungsmodell) die Heilslehre erkennen. Zwar ist es das Ziel jedes Einweihungsweges, danach zu suchen, was wir sind; aber wir ahnen dabei nicht, daß das wirkliche Ziel nicht darin besteht, zu finden, was wir sind, sondern nur die Voraussetzungen dafür zu erfahren, warum wir nicht erfahren können, was wir sind. Deshalb führt uns jede Selbsterkenntnis in Wahrheit vom Weg des Suchens ab. Denn alles, was wir finden, sind immer nur die Prägungen, die innerhalb der Strukturen unseres Vorstellungsvermögens liegen - also innerhalb des Bewußtseinsinventars, das unsere Vorstellung der Welt konstellierte. Schon die alten Priester erlangten mit Hilfe ihrer inneren Überzeugung Macht über Gott oder Macht über das Bild ihrer Vorstellung, die

sie die höchste Einsicht nannten - die aber mehr das Bild ihrer kompensierten inneren Trostlosigkeit als die Wahrheit über Gott war. Weder sie selbst noch die Gläubigen erkannten den Mechanismus dieser Wahrheitsfindung, denn der Maßstab des Erkennens, mit dem das Bewußtsein die durch sich selbst erkannte Wahrheit maß, war ja die Ausrichtung oder die Sinnsuche des Menschen selbst.

So auch hier: Die Planeten können niemals Schicksal sein; sie zeigen lediglich an, was unser inneres Empfinden an die Welt heranträgt. Sie stellen einen eigenen Kosmos, ein symbolisches Abbild unserer Energien dar und liefern uns die Formeln zu unserer Realität, wie wir die Welt durch die Muster unserer Gestirne wahrzunehmen haben. Da die Welt für uns erst durch die Aspekte zu dem wird, was sie für uns ist, können wir unsere Realität als ein komplexes Gewebe betrachten, das aus dem Zusammenspiel aller seiner Komponenten erst wird. Erst wenn wir wissen, daß sich im Denken nur das Denken selbst erkennt, und wenn wir die Symbole als die Werkzeuge sehen, um unserer Kreativität Ausdruck zu verleihen, sozusagen als einen Spiegel dessen, was wir aus der unbewußten Ebene in die bewußte übertragen, dann können uns unsere astrologischen Dispositionen dazu einladen, uns über das astrologische Weltbild hinauszuhoben und unsere täglichen Erfahrungen und Beziehungen auch in anderen analogen Bewußtseins-Schubladen und Denkmodellen zu reflektieren, die alle - je nach der Sichtweise des Beurteilenden - gleichermaßen richtig und falsch sein können. Dazu ein Beispiel.

### **Die Relativität der Wirklichkeit**

Eine Frau leidet an einer Allergie und Sauberkeitsmanie. Der Arzt behandelt sie gegen Hausstauballergie (äußere Ebene), der Psychologe diagnostiziert seelische Berührungsangst (innere Ebene), der Magnetiseur rät zur Vermehrung der Lebenskraft (Störungen im Ätherleib), die esoterische Lebensberaterin zum Bauchtanz (Mut zur Weiblichkeit), die okkulte Kartenlegerin empfiehlt eine neue Partnerschaft (das Problem liegt in der Außenwelt) und der theosophische Freund redet von vorgeburtlichen Umständen (kosmische Ursachen). Der Pfarrer erkennt in der seelischen Unberührbarkeit die Stigmen der Jungfräulichkeit, der Astrologe spricht von einem Neptun/Venus-Quadrat, der Schamane sieht eine Verletzung der schützenden Lebenshülle, die Hexe den magischen Angriff der Nachbarin und der Ehemann schließlich eine übertriebene Hysterie. So fällt jeder sein Urteil aus der Sicht, wie sich ihm der Zusammenhang der Dinge darstellt. Wer hat nun recht? Jeder hat recht, weil jeder die Wahrheit auf seiner Ebene erkennt, und keiner hat recht, weil sich die Wahrheit auf jeder Ebene anders ausdrückt. Damit sind wir wieder beim Kernpunkt Astrologie. Der Astrologe hat recht, weil sich in seiner Sicht der Dinge ein Stück Wahrheit ausdrückt. Aber auch der Psychologe, der Philosoph, der Naturwissenschaftler, der Arzt, der Pfarrer, der Magier, der Schamane und der Ehemann: sie alle haben recht, wenn sie sich bewußt sind, daß die Wahrheit relativ ist und sich ihnen immer gerade auf der Ebene spiegelt, auf welcher sie ihr Weltbild montiert haben.

Das Leben ist wie ein Film, und der Betrachter gibt dem Film Sinn, weil das Leben ist, wie er es sieht. Und er sieht die Welt, wie er sie sehen will. Darin liegt letztlich menschliche Erfüllung - oder der Beginn geistiger Erkenntnis. Wie läßt doch Goethe seinen Herrgott sagen:

### **Das Werdende, das ewig wirkt und lebt,**



**Umfass' euch mit der Liebe holden Schranken,  
Und was in schwankender Erscheinung schwebt,  
Befestiget mit dauernden Gedanken.**

**Faust I (Prolog im Himmel)**

# Astrologische Schlüsselbegriffe

© AKRON

## Planeten und Lichter

☉ Sonne	Selbstbewußtsein, Selbstverkörperung, Selbstverwirklichung
☾ Mond	Vertrauen, Geborgenheit, seelische Identität
☿ Merkur	Kommunikation, Gedankenaustausch, Objektivität
♀ Venus	Harmonie, Erotik, Genußfähigkeit (Anima des Mannes)
♂ Mars	Kampfbereitschaft, Triebkraft (Animus der Frau)
♃ Jupiter	Ausdehnung, Weltanschauung, innere Sinnfindung
♄ Saturn	Bewußtwerdung, Verantwortung, Kristallisation
♅ Uranus	Freiheit, Unabhängigkeit, Aufhebung der Norm
♆ Neptun	Sensitivität, Spiritualität, Transzendenz
♇ Pluto	Instinktnatur, geistiger Wille, Macht
♁ Chiron	Schmerz, Frustration, Initiation (Aufarbeitung von Leid)
♁ Lilith	Abgespaltene Weiblichkeit (Mörderin/Opfer, Hure/Heilige, Teufelin/Göttin)

## Erdraumfelder

Haus 1 =	Individualität - Durchsetzung, Ego, physische Aggression
Haus 2 =	Besitz - Inbesitznahme, Abgrenzung, materielle Ansammlung
Haus 3 =	Intellekt - Ausdrucksfähigkeit, Lernprozeß, Kommunikation
Haus 4 =	Empfindung - Gefühle, Familie, Kindheit (inneres Kind)
Haus 5 =	Identität - Kreativität, Sexualität, Selbstpräsentation
Haus 6 =	Einordnung - Pflichtbewußtsein, Analyse, soziale Adaption
Haus 7 =	Begegnung - Kontaktfähigkeit, Bindung, Harmonieempfinden
Haus 8 =	Bindung - Partnerbindung, Du-Fixierung, Emotionskontrolle
Haus 9 =	Sinnfindung - Lebensphilosophie, Geistige Entwicklung
Haus 10 =	Gesellschaft - Anerkennung, Recht und Ordnung, Maßstäbe
Haus 11 =	Unabhängigkeit - Brüderlichkeit, Gleichheit, Zerschlagen
Haus 12 =	Transzendenz - Auflösung, Einsamkeit, Stille, Versenkung
AC =	Aszendent - Ostpunkt, Sonnenaufgang, Frühlings-Equinox,
MC =	Medium Coeli - Südpunkt, Mittagsspitze, Sommersonnenwende
DC =	Deszendent - Ostpunkt, Sonnenuntergang, Herbst-Equinox,
IC =	Immun Coeli - Nordpunkt, Mitternacht, Wintersonnenwende

## I. Quadrant: Das mentale Ego

♈ Widder (Haus 1, Mars) - Individualität  
Durchsetzung des spontanen, individuellen Willens

♉ Stier (Haus 2, Venus) - Besitz  
Materielle Absicherung als Bollwerk gegen die Umwelt

♊ Zwillinge (Haus 3, Merkur) - Intellekt  
Betonung der verstandesmäßigen Fähigkeiten sowie der gesellschaftlichen Kontakte

## II. Quadrant: Das emotionale Ego

♋ Krebs (Haus 4, Mond) - Empfindung  
Sehnen nach gefühlsmäßiger Übereinstimmung mit der Welt

♌ Löwe (Haus 5, Sonne) - Identität  
Bestreben, die Welt mit den eigenen Gefühlen in Übereinstimmung zu bringen

♍ Jungfrau (Haus 6, Merkur) - Einordnung  
Anpassung der seelischen Empfindungen an die Bedingungen der Umwelt

## III. Quadrant: Das alter Ego

♎ Waage (Haus 7, Venus) - Begegnung  
ausgelagerte Wesensanteile, die man im Kontakt mit der Außenwelt wieder zurückerhält

♏ Skorpion (Haus 8, Pluto) - Bindung  
Bindung an den Schatten anderer, um die eigenen Verdrängungen in den Taten anderer stellvertretend in der Welt ausleben zu können

♐ Schütze (Haus 9, Jupiter) - Sinnfindung  
Wissen, das einem über die Spiegelungen im kollektiven Selbst zufließt

## IV. Quadrant: Das überpersonale Selbst

♑ Steinbock (Haus 10, Saturn) - Gesellschaft  
Das eigene Wirken, welches ohne Rücksicht auf materielle Ziele für das Wohl der Gemeinschaft Bedeutung erlangt

♒ Wassermann (Haus 11, Uranus) - Unabhängigkeit  
Relativierung aller Werte und Sehnsucht nach denunpersönlichen Gesetzen des Ewigen

♓ Fische (Haus 12, Neptun) - Transzendenz  
Verweigerung der Anpassung an die Bedingungen der Umwelt und Verschmelzung mit dem schlummernden Empfinden subjektiver Göttlichkeit

# Gestirnsaspekte

© AKRON

♌ Konjunktion = 0 Grad (Wirkungsbereich 7-9 Grad)

Die Konjunktion bringt die stärkste Verdichtung zweier Kräfte zum Vorschein. Je nach der Natur der Planeten kann es sich bei der Aspektierung um das harmonische Verschmelzen zweier energetischer Stromkreise handeln, die dich beständig mit Energie aufladen. Es kann aber auch sein, daß sich die Planeten aufgrund ihrer Natur nicht sehr gewogen sind und du deshalb das Stigma eines unbearbeiteten inneren Zwiespalts als Spannungs- und Konfliktsituation in dir trägst.

♍ Halbsextil = 30 Grad (Wirkungsbereich 1 Grad)

Hier geht es um Erkennen und Einbinden der Verschiedenheit der Dinge. Das Halbsextil ist kein disharmonischer Aspekt, doch durch das gespannte Gefälle zwischen einer fließenden Harmonie und einer züngelnden Differenzierungsfähigkeit birgt es eine gewisse nervöse innere Spannung in sich.

♎ Halbquadrat = 45 Grad (Wirkungsbereich 1-2 Grad)

Das Halbquadrat wirkt als aufgerissener Spalt im Gefüge, denn es steht für die Materialisationen deiner negativen und aggressiven Gefühle, als Manifest deiner destruktiven Energien. In der Gestirnskombination, die dieser Aspekt beschreibt, kannst du die Ebene erkennen, auf welcher du deine destruktiven Energien bekämpfst.

♏ Sextil = 60 Grad (Wirkungsbereich 3-5 Grad)

Der wunderbaren Spontaneität dieses Aspekts wohnt eine Disziplin inne und eine Freude jenseits von allem, was wir wissen. Gefühle fliegen durch dich hindurch, und nur wenn du versuchst, sie zu blockieren, werden sie gefährlich. Das Sextil schubst dich sanft an, damit du nicht stehenbleibst. Jedes äußere Tun geschieht völlig mühelos, denn es setzt voraus, daß du nur zu tun beabsichtigst, was sich sowieso zu erfüllen wünscht. Das Sextil bedeutet also, zu tun, was zu tun ist, und dies zu wollen!

♐ Quadrat = 90 Grad (Wirkungsbereich 5-8 Grad)

Das Quadrat ist die schwierigste von allen Hürden und damit der höchste Befreiungsaspekt (wenn du die Hürde meisterst). Das Erkennen der Wahrheit über sich selbst besteht im wesentlichen darin, daß man entdecken muß, was man unbewußt von sich selbst hält. Niemand würde von sich denken, daß er ein Verhinderer, Versager oder Zerstörer sei, und doch kann genau dies das Bild deines eigenen Unbewußten sein, gegen das du beständig ankämpfst. Weil dies alles passiert, ohne daß du dein mißbratenes Selbstbild erkennst, ist es aus dieser Perspektive sehr schwer und oft fast unmöglich, das Dilemma der Vergeblichkeit zu überwinden und zu entdecken, daß die Lösung nicht

einfach darin besteht, die Hindernisse zu überwinden und alle Widerstände zu bekämpfen, sondern nur in der Entscheidung für absolute Bewußtheit und absolute Freiheit über alle äußeren Ziele hinweg!

△ Trigon = 120 Grad (Wirkungsbereich 4-7 Grad)

Unter diesem Aspekt agierst du nicht nur bewußt, sondern du bist dir auch deiner selbst bewußt, sowohl als einer sich von anderen unterscheidenden Individualität als auch einer individuellen Wesenheit, die ein Teil kosmischen Bewußtseins ist. Du bist dir also ständig sowohl deiner Einmaligkeit als auch der Tatsache bewußt, daß du ein Teil des großen Ganzen bist. Das nennt man die totale Übereinstimmung mit dem Kosmos oder wenigstens dem kosmischen Ausschnitt dieses Gestirns und dadurch auch eine totale Übereinstimmung mit deinem harmonischen Wesensteil.

▣ Anderthalbquadrat = 135 Grad (Wirkungsbereich 1-3 Grad)

Das Anderthalbquadrat repräsentiert die potente Unvereinbarkeit deiner inneren Schaltkreise: Das Quadrat trachtet, das Erreichte zu fixieren, während das Halbquadrat zu Veränderungen drängt, deren Folgen Ungleichgewicht, aber auch Klarheit sind: die Bewußtheit des Selbst! Unter diesem Aspekt ist Entwicklung oft nur durch die aufgrund vitaler Antriebskräfte herbeigeführten Zerstörungen möglich.

⋈ Quinkunx = 150 Grad (Wirkungsbereich 2-4 Grad)

Dieser Winkel weist darauf hin, daß die Antworten auf alle Fragen, die du dir stellst, in dir selbst liegen, wenn du dich aufmachst, sie zu suchen. Sie enthüllen sich dir, wenn du deine Aufmerksamkeit von der Erscheinungswelt weg und nach innen wendest; dann wird dir das Urwissen deines inneren Selbst zumindest teilweise bewußt. Erreichst du diese Bewußtheit nicht, dann wirst du von deiner eigenen Subjektivität verschluckt, die dich zwingt, in allem nur den gespensterhaften Schemen zu begegnen, die sich aus deinem unerlösten Streben nähren.

♊ Opposition = 180 Grad (Wirkungsbereich 6-9 Grad)

Die Opposition ist - wie der Name schon sagt - das Trennungssymbol schlechthin (Dualitätsprinzip) und somit die Grundlage für Unterscheidungen und Gegensätze. Hier hast du einen Teil deiner inneren Personen ausgelagert, damit du sie dort draußen in der Welt bekämpfen kannst. Man kann es aber auch umgekehrt ausdrücken: Die ungeliebten und in den Keller verbannten Personen in dir benutzen die Außenwelt, um auf sich aufmerksam zu machen, und sie zwingen dich innerhalb deiner persönlichen Disposition je nach Gestirnsverbindung, sie wenigstens als Reflektierung in der Außenwelt über die Eingriffe von außen zu akzeptieren.

Spiegelpunkt = gleiche Länge zweier Planeten in Bezug auf die Widder/Waage- bzw. Krebs/Steinbock-Achse (Wirkungsbereich 1,5 Grad)

Diese "parallele" Verbindung räumt dir die Möglichkeit ein, deine inneren Fähigkeiten im Bereich der gespiegelten Gestirne so zu entwickeln, daß du die Realität, die du durch diese Perspektive wahrnimmst, als die irrlichternden Spiegelbilder in deinem Kopf erkennst. Es gibt keinen Ort, an den du flüchten kannst, denn du selbst bist der Ort. Du bist alle deine Orte. Du mußt frei genug werden, die Energie deiner Bilder, die du in diesen Aspekt hineinfließen läßt, zu erforschen, dabei wissend, daß du selbst die Grundlage dessen bist, was zu diesen Bildern führt, und dann die Bilder verlassen.

## Wirkungen der Aspekte

© AKRON

Jedes Horoskop besteht aus drei Ebenen, die ineinandergeschichtet die Grundstruktur der Psyche spiegeln. In der innersten Ebene finden wir die Planeten als Symbole aller unbewußten und bewußten Triebe. In der mittleren Schicht ist der Tierkreis angesiedelt, der für die Temperaments- und gefühlsmäßige Einfärbung der Triebe zeichnet, und in der äußeren Lage sind die Häuser, die die Bereiche anzeigen, in denen die temperamentsmäßig eingefärbten Triebe in das Leben übertragen werden.

Dieses Spektrum entspricht der vollständigen Farbpalette eines Bildermalers, wobei die Verwendung der Farben und ihre Anordnung auf dem Bild der individuellen Stellung eines Horoskops entsprechen. Denn so wie die Farben auf der Leinwand zur Darstellung des Sichtbaren zueinander stehen, so weisen die Planeten in ihrer Stellung untereinander auf die Qualität des inneren Dialoges hin. Wir können uns die Aspekte als den Dialog auf einer Bühne vorstellen, das Bühnenbild dabei als Tierkreis und die Kostüme als die Häuser. Die ganze Szenerie spiegelt die Psyche wider, wobei alle auftretenden Personen nur im Gesichtswinkel des Betrachters existieren. Dieser ist aber nicht nur "Schneewittchen" und "die sieben Zwerge", sondern auch Erzähler und Erzähltes, Beobachter und Autor gleichermaßen.

So ist es wichtig festzuhalten, mit welchen seiner Figuren sich der Horoskopeigner gerne identifiziert und welche er verdrängt. Denn erstere glaubt er selbst zu verkörpern, und letztere projiziert er auf die anderen, damit er sie dort bekämpfen kann. Damit bekämpft er aber seine Schattenseiten und hat sich dadurch vom eigenen Erkennen ausgeschlossen, weil es ihm unmöglich geworden ist, sich in dieser Auseinandersetzung als Gesamtes zu erkennen. Solche Spiegelfechtereien sind besonders bei Pluto-, Neptun-, Uranus- und Saturnaspekten zu erwarten, die in die persönliche Perspektive schwer zu integrieren sind.

Wenn zwei Planeten einen Aspekt miteinander bilden, wird das Wesen ihrer Kräfte durch die Art des Gestirnwinkels nicht berührt. Neptun bleibt also Neptun, ganz egal, ob es sich um eine Opposition oder ein Quadrat, ein Trigon oder eine Konjunktion handelt und wie genau der Winkel ihres Zusammentreffens ist. Nur die Möglichkeit einer Integration wird durch den Aspektwinkel bestimmt. Ein Trigon ist leichter in die Gesamtpsyche zu integrieren, weil sich die gegenseitigen Kräfte gewogener sind als bei einer Quadrat- oder Oppositionsstellung, wo sie sich gegenseitig bekämpfen. Das Prinzip der Energien und ihrer Austauschproblematik bleibt aber unangetastet, weil hier Schulden in die bewußte Person gehoben werden, die vom Verstand und von der Vernunft her gar nicht zu begleichen sind.

Aber auch Tierkreiszeichen und Häuser lassen sich in diesen Kreislauf einbeziehen, weil die von ihnen symbolisierten Kräfte identisch sind. Fische verkörpern, wenn auch in abgeschwächter Form, die gleiche Energie wie Neptun. Nur sind die vom Planeten symbolisierten Kräfte durch die Tierkreiszeichen bereits auf die Ebene gesellschaftlicher Anpassung reduziert. Verkörpert Neptun die ewige Sehnsucht nach Auflösung, so spiegelt sich in den Fischen gerade noch die Sehnsucht nach den inneren Mythen und Träumen wider und im 12ten Haus das gesellschaftliche Realisieren dieses Sehns in Form von Abkapselung, Meditation oder inflationärer Auflösung. Im Bestreben, die Wirkungen der Energien möglichst wenig in ihrem Fluß zu unterteilen, wurden ähnliche

Energien, wie sie durch die Planeten, Tierkreiszeichen und Häuser nur im Ausdruck verschieden symbolisiert werden, in der Ausdeutung miteinander kombiniert.



# Die Gestirnsbewegungen

© AKRON

**'Ein jegliches hat seine Zeit, und alles  
Lebendige unter dem Himmel hat seine Stunde.'**

**Salomon**

Stellen wir uns die Gestirne als eine Tür zum Unbekannten vor, hinter der jedesmal ein anderes Panorama liegt, wenn wir sie öffnen. Die Planeten stellen einen eigenen Kosmos, ein verkleinertes Muster aller Abläufe in der Welt dar und liefern uns die Vorlage zu einer Realität, die wir dann aus unserer persönlichen Sichtweise heraus interpretieren. Damit wird klar, daß die Astrologie nicht das Gesetz von Ursache und Wirkung in Frage stellt. Im Gegenteil: Sie fügt lediglich eine weitere Sichtweise innerhalb dieses Gesetzes hinzu. Wenn wir uns mit den Gestirnen auseinandersetzen, schaffen wir uns eine Spiegelung unseres kleinen Anteils an der Gesamtsituation. Wir gehen dabei davon aus, daß auch der sogenannte Zufall im Grunde determiniert ist, nämlich durch das Kraftfeld der Gestirne. Dadurch wird das Ewige durch die Raster unserer momentanen Vorstellung vorhersehbar. Und diese in den Alltag eingebundene Ewigkeit vermittelt immer eine Spur von Sehnsucht - von Gottesehnsucht. Astrologen versuchen, in den Bewegungen der Gestirne gewisse Formen und Strukturen zu finden, um über die Inhalte des Alltäglichen hinaus den Geist des Ewigen zu erkennen, weil sie instinktiv erahnen, daß ihre Sehnsüchte nur die Schatten jenes Geistes sind, welcher jenseits des Erfassbaren thront.

Mit anderen Worten: Jeder Mensch löst durch seine unbewußten Prägungen sein Schicksal aus, das er aber von seiner inneren Prägung abtrennt und als äußeres Ereignis wahrnimmt, damit er nicht erkennen muß, daß sein menschliches Bestreben nicht darauf zielt, die Welt kennenzulernen, sondern sich selbst immer mehr in seinen inneren Schicksalsmustern zu bestätigen. So durchlebt jedes Wesen die ihm eigene Lebensqualität, die es über seine unbewußten inneren Absichten realisiert und Schicksal nennt. Das Geburtshoroskop ist die eine Seite der Astrologie, die die Persönlichkeitsstrukturen generell festhält, Auslösungen dagegen sind die Positionen aktueller und zukünftiger Planetenstände in bezug auf das Geburtshoroskop, die das eigentliche Schicksal darstellen. Deshalb ist das Wissen um die Gestirnsstände oft sehr nützlich, um periodische Lebenskrisen zu verstehen und ihnen besser begegnen zu können. Denn wer die innere Absicht seiner karmischen Muster kennt, kann sich im Rahmen seiner vorgegebenen Schicksalsprägungen besser verwirklichen.

## **Transite**

Die astrologische Schicksalsdeutung bedient sich einer Reihe von Methoden, deren anschaulichste und gleichzeitig wichtigste die Transite sind. Jeder Läufer kann sowohl seinen eigenen Platz und dessen Aspekte als auch die Plätze und Aspektierungen der übrigen Planeten im Radix transitieren. Sind dabei die Transite der schnellaufenden Gestirne wie Sonne, Mond, Merkur, Venus und Mars nur von kurzer, kaum spürbarer Alltagswirkung, so bilden die langsamlaufenden großen Planeten wie Saturn, Uranus, Neptun und Pluto gleichermaßen den Schicksalshintergrund, vor dem wir schreiten, denn sie zeigen unsere karmische, in den Hintergrund des Alltags eingewobene persönliche Struktur, die die Fäden unseres Handelns zu einem Schicksalsteppich verknüpft, auf dem wir uns gleichzeitig bewegen.

Um uns den Auswirkungen der unendlich vielfältig in sich vernetzten Horoskopeinflüsse bewußt zu werden, müssen wir wissen, daß die Bewegungen der Gestirne mit dem komplizierten Räderwerk einer Uhr vergleichbar sind. Niemals sollte ein einzelner Transit für sich gedeutet werden, denn hier sind die Planeten nicht nur der Kitt, der das Schicksal zusammenhält, sondern durch die sich wiederholenden, sich überlagernden und sich gegenseitig durchdringenden Wirkungen wird der Plot des Schicksals überhaupt erst gebildet. Die Bewegungen sind der Nukleus, aus dem sich alle Vernetzungen und Verschränkungen der Planeten im Radixhoroskop in Raum und Zeit entfalten. In deren steter Wandlung und Umbildung entsteht erst das persönliche Schicksalsgewebe, in das auch unausgesprochene Assoziationen eingefädelt und die unterbewußten Zusammenhänge als Quelle jeden Schicksals erst recht deutlich werden.

### **Progressionen**

Grundsätzlich bezeichnen die Transite also die sichtbaren Auslösungen im Leben, die aber noch der Grundlagen bedürfen, so wie das Wirksamwerden eines Grippe-Erregers der Voraussetzung eines geschwächten Immunsystems bedarf. Die labile Immunität wird durch die Sekundärprogressionen angezeigt, denn diese repräsentieren die Entwicklungstendenzen im menschlichen Leben. Sie schaffen gewissermaßen erst die Voraussetzungen zu den Bedingungen, unter denen Transite Veränderungen überhaupt auslösen können.

Ein Beispiel: Zeigt die Jahresprogression eine Konjunktion zwischen Sonne und Venus an (Sonne läuft über Venus), so wird der Horoskopeigner während dieser Periode mit den Angelegenheiten konfrontiert, die durch seine Venus dirigiert werden: Ästhetisierung des eigenen Egos, Kultivierung der äußeren Umgangsformen, schöpferische Entfaltung der inneren Hingabe, Eigenliebe, Selbstüberschätzung oder sexuelle Selbstpräsentation. Wenn nun aber die Radix-Venus zusätzlich ein Quadrat des transitierenden Plutos empfängt, dann steigert sich die sexuelle Energie während dieser Zeit ins Unermeßliche und überschlägt sich in emotionellen Übergriffen, seelischer Einschnürung, übersteigerter Drüsentätigkeit, krankhafter Eifersucht oder Hysterie.

Direktionen und Transite gehören deshalb zusammen, und zwar derart, daß die schnelllaufenden Gestirne Sonne bis Mars die (progressive) Grundlage bilden, die von den langsamlaufenden Planeten Jupiter bis Pluto die notwendige (transitäre) Auslösung empfangen, damit sich das Schicksal vollziehen kann.

### **Qualität und Orbis**

Dabei darf der Orbis höchstens  $1^\circ$  betragen, bei schwachen Aspekten (Halbsextil, Halbquadrat, Anderthalbquadrat, Quincunx) sogar nur  $30'$ . Die Verbindungen durch die laufenden Gestirne sind bei Sextil und Trigon harmonisch zu interpretieren (+), oder dynamisch bei Halbquadrat, Quadrat, Anderthalbquadrat, Quincunx und Opposition (-). Das Halbsextil gilt mehrheitlich als gut (obwohl die Differenz von  $30^\circ$  ein etwas beziehungsloses Nebeneinanderstehen anzeigt), und bei der Konjunktion kommt es auf die Beziehung der verbundenen Gestirne an. Überhaupt - und das ist das Wichtigste - kommt es immer auf die Qualität der betroffenen Planeten-Konfiguration (Radix-Stellung) an. Liegt zwischen den sich berührenden Planeten oder Achsen im Geburtsradix keine Verbindung vor, dann wird auch die Auslösung nicht von überschäumendem Ausdruck sein. Ist aber eine Radixbindung vorgegeben, dann wird diese gewissermaßen aus der Lat)

# Koeffizienten-Tabelle

© AKRON

**0-50** Dieser Wert ist belanglos. Die Auswirkungen dieses Gestirns spiegeln sich (noch) nicht in deinem Karma wider. Auch auf der materiellen Ebene wirst du von diesen Schwingungen nur am Rande berührt. Du kannst die Beschreibung ohne weiteres überspringen.

**50-60** Hier wirst du vom Geist dieses Gestirns leicht gestreift. Es ist (noch) nicht das tiefe Grauen, das dich hier umzingelt, aber es sind doch ein paar Pfeile aus dem Köcher dieses Gestirns, die sich in deiner Psyche winden.

**60-85** Das Gestirn klopft heftig an. Nimm die Herausforderung an, denn durch die Integration der durch diese Konstellation symbolisierten Teile kommst du der Selbsterkenntnis auf die Spur!

**85-100** Nun öffnet sich die Tür und dein Doppelgänger tritt auf! Es ist der schmerzhafteste Teil, den du im Keller vor dir selbst versteckst. Jetzt ist er aus dem Kellerfenster geklettert und will herein: ein ungeliebtes Personar aus deiner verdrängten inneren Hölle. Benutz es als Tür zu dir selbst!

**100-120** Hab keine Angst vor Veränderung, denn jetzt erkennst du, du selbst bist die Veränderung, und du veränderst dich jederzeit, auch jetzt, da du im Begriff bist, das von dir Ausgegrenzte wieder zurückzunehmen. Hab keine Angst, denn es handelt sich nur um einen kleinen Umweg auf dem Weg nach Hause!

**120-135** So näherst du dich dem, was du schon immer warst und immer sein wirst: individualisiertes Bewußtsein (wenigstens im Umfeld dieses Gestirnsinflusses). Für diese Erkenntnis nimmst du auch einen Einbruch in die Dunkelgründe deiner Seele in Kauf!

**135-150** Noch bist du hingerissen von der Tatsache, daß du dich erkennst, und glaubst, du verdankst es deiner Einsicht. Doch wichtiger als das Erkennen selbst ist die Situation, in der du erkennst, denn jetzt bewegst du dich auf deinen Energiekörper zu. Schon bald wirst du spüren, wer du noch bist außer dem, der du zu sein glaubst!

**150-180** "Tue, was du willst!" heißt hier nicht mehr, daß du tun kannst, was du willst, sondern daß du nur wollen kannst, was du bist. Allmählich dämmert dir die karmische Grundlage dieser kosmischen Verstrickung.

**180-200** Langsam entwindest du dich dem kollektiven Tummelplatz des Ich - und du erkennst die kosmischen Zusammenhänge. Diese Gestirnskonstellation ist das Tor zu deinem höheren Selbst!

**Über 200** Jede Konstellation über zweihundert Punkte ist ein Weg, der dich unbeirrt und rücksichtslos in den Tempel deines lange verlorenen wahren inneren Wesens zurückführt.

# Der Schlüssel zur Karmaberechnung

© AKRON

## Der Koeffizient planetarer Vernetzungen

Im folgenden Beispiel sehen wir eine Aufstellung aller möglichen Gestirnsvariationen neben einem Energie-Koeffizienten. Wir unterscheiden zwischen Aspekten, Planetenbesetzungen, Häuserstellungen und Herrscherverbindungen und haben jeder Variante einen Prozent-Wert zugeteilt:

Sonne/Mond  
100% Konjunktion (-); Trigon (+);  
Quadrat (-); Opposition (-);  
Spiegelpunkt (-)  
85% Sextil (+)  
75% Anderthalbquadrat (-);  
Quincunx (-); Sonne in  
Haus 4; Mond in Löwe  
60% Halbquadrat (-); Mond in  
Haus 5; Sonne in Krebs  
50% Halbsextil; IC in Löwe  
40% Hausspitze 5 in Krebs

5% Herrscher von Haus 4 in Haus 5;  
Herrscher von Haus 5 in Haus 4

Nun rechnen wir alle Werte zusammen, und aus dem erzielten Konstellations-Koeffizienten können wir dann die Intensität (karmische Verdichtung) des betreffenden Gestirns ablesen.

### Beispiel

Wenn wir eine Sonne/Mond-Konjunktion im Zeichen Löwe vorfinden, dann zählen wir 100% für die Konjunktion und 75% für Mond in Löwe zusammen (=175%). Für die Stellung im 4ten Haus (Sonne in Haus 4) addieren wir 75% hinzu (=250%). Danach schauen wir uns den Stand der Häuserspitzen an. Steht die Spitze des 4ten Hauses (IC) im Zeichen Löwe, dann zählen wir weitere 50% dazu (=300%). Als letztes untersuchen wir die Herrscher der betreffenden Zeichen. Wenn die Spitze des 5ten Hauses ebenfalls in Löwe steht und der Herrscher von Löwe (Sonne) sich im 4ten Haus aufhält, dann ist die Gleichung erfüllt: "Herrscher von Haus 5 in Haus 4". Somit zählen wir 5% zu unserer Summe hinzu und kommen auf 325%. Der Koeffizient für Sonne/Mond im obigen Beispiel ist 325.

Das ist ein selten vorkommender, äußerst hoher Wert und würde bedeuten, daß diese Gestirnsverbindung wahrscheinlich schon im Zentrum einer ganzen Ahnenreihe stand. Üblich sind Werte zwischen 40 (schwach) und 120 (stark): Die folgenden Computertexte reflektieren einen durchschnittlichen Energie-Koeffizienten von 150% 100 ist eine recht spürbare und 150 schon ein sehr einschneidende Größe. Werte über 150 sind dominierende Lebensthemen und Werte über 200 vererbte, generationenmäßig noch unbearbeitete karmische Verstrickungen.

### **+/- (positiv/negativ)**

Aufgepaßt! Bei Verbindungen der inneren Gestirne (das sind Aspekte ohne Saturn und die äußeren Planeten) wurden der besseren Unterscheidung wegen die Energien in harmonische (+) und disharmonische (-) unterteilt. Doch wohlgemerkt: Es gibt harmonische Verbindungen, deren Harmonie lediglich den feigen Rausch einer ängstlichen, lebensvermeidenden Weltflucht impliziert, das wirklichkeitsfeindliche Ausweichen in eine trügerische Sehnsucht; umgekehrt bedeuten disharmonische Aspekte nicht nur unbewußte und schwer in das gesellschaftliche Leben integrierbare Spannungssituationen, sondern oft auch (nach schweren inneren Kämpfen) die heroische Überwindung uralter karmischer Verstrickungen.

Schauen wir uns das Verhältnis zwischen "positiven" und "negativen" Aspektierungen in unserem Musterbeispiel an. Die Konjunktion bedeutet 100% (-), die Planetenstellungen in Zeichen und Häusern sind wertneutral, so daß wir in unserem Modell davon ausgehen können, daß der Horoskopeigner von seinem Sonne/Mond-Energie-Koeffizienten (325) ungefähr einen Drittel (100) auf der unbewußten und negativen, vielleicht aber auch ereignishafteren und daher tiefschürfenderen Ebene leben darf. Diese Unterteilung entfällt wie gesagt bei den karmischen Verbindungen von Saturn, Uranus, Neptun und Pluto, wo selbst die sogenannten harmonischen Aspekte Tore ins Unfaßbare darstellen und Unerkanntes aus dem Unbekannten zulassen können.

## Akron für Galiastro

ist eine Astrosoftware-Portierung von Akrons "Astrologie-Handbuch, Charakteranalyse und Schicksalsdeutung" (ISBN 3-88034-798-0)

sowie

Akrons "Partnerschafts-Astrologie, Handbuch zu den Aspekten der persönlichen Kräfte" (ISBN 3-89631-284-7), beide erschienen im Hugendubel/Kailash-Verlag. © Texte Akron, St. Gallen. © deutsche Buchausgabe Heinrich Hugendubel Verlag, München.

**Lizenzdaten: Stefan Fleckenstein, [astrologiesoftware.com](http://astrologiesoftware.com)**

© GALIASTRO<sup>®</sup>, 8006 Zürich, Schweiz  
Texte Copyright © Akron

Update 2012: Stefan Fleckenstein, Fulda